
*Kontakt: Dr. Martin Voss, Katastrophenforschungsstelle Kiel, <http://www.kfs.uni-kiel.de>
mvoss@soziologie.uni-kiel.de, Tel.: +49 431 880 3465*

Inhalt dieses Newsletters:

(1) Konferenzankündigungen, Call for Papers, Termine

S. 1

(1.1) Call for Papers

- 3rd European ConfCFP: 'Gefahrensinn'. Archiv für Mediengeschichte No. 9
- Medizinhistorisches Institut der Universität Bonn in Verbindung mit der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ)
- Graduate Fellowship in Earthquake Hazard Reduction -Earthquake Engineering Research Institute
- Heavy Vetting: Tell Obama FEMA Nominees Need It -Disaster Accountability Project
- EU- Ausschreibung im Bereich Geodaten / INSPIRE
- IAEM –SC Speaker Applications
- 57th IAEM Annual Conference & EMEX 2009 -Emergency Management: United We Stand
- Toronto International Symposium on Business Continuity and Disaster Recovery - TIC-STH 2009
- Journal call for papers from Foresight -The journal of future studies, strategic thinking and policy
- Ghosts of Katrina: Natural Disasters and Community Resilience
- UNISDR and WHO Reduce Risk, Protect Health Facilities, Save Lives
- 2009 Summer Institute for Advanced Study of Disaster and Risk (SIASDR)
- 2009 IEEE Toronto International Conference -Science and Technology for Humanity (TIC-STH 2009)
- India Disaster Management Congress, 2009

(1.2) Awards

- SasakaMary Fran Myers Gender and Disaster Award 2009 Nominees sought

(1.3) Nationale Konferenzen

- 8-10.05.2009 Unterschätzte Gefahren, Berlin
- 15.05.2009-16.05.2009 Heidelberg nach 1693 - Bewältigungsstrategien einer zerstörten Stadt
- 4. - 7. 6. 2009 AEGIS 3rd European Conference on African Studies
- 18.-20.6.2009 -5. KatNet-Tagung "Vulnerabilität und Resilienz im Entwicklungszusammenhang" in Kiel
- 7-10.9.2009 International Conference Megacities: Risk, Vulnerability and Sustainable development

(1.4) Internationale Konferenzen

- 12.-14.4.2009 International Symposium on Disaster Management Saudi Arabia Ministry of the Interior
- 16-17.4.2009 The Fifth Magrann Conference: Climate Change in South Asia—Governance, Equity, and Social Justice
- 17-19.4.2009 Third Annual Wildland Fire Litigation Conference
- 14-15.4. 2009 Fifth Annual Emergency Preparedness Conference
- 16-17.4.2009 Western Australia Emergency Management Conference 2009
- 19-22.4.2009 -26th Annual National Flood Conference
- 19. – 24. 4. 2009: European Geosciences Union General Assembly 2009
- 27-29.4.2009 -14th Annual Planning Forum
- 29-30.4.2009 -CIWEM Annual Conference 2009
- 30.4.2009 International Symposium on New Humanitarian Response to the Global Economic Crisis
- 3-6.5.2009 Eighth UCLA Conference on Public Health and Disasters
- 4-6.5.2009 --2009 Spring Specialty Conference: Managing Water Resources and Development in a Changing World
- 4-7.5.2009 --2009 West Regional Conference
- 4. - 8. 5. 2009 -- 33rd ISRSE Symposium (Stressa, Italy)
- 5-7.5.2009 Great Lakes Homeland Security Training Conference and Expo Michigan State Police

- 5-7.5.2009 National VOAD Conference
- 10. - 13. 5. 2009: ISCRAM2009
- 13. - 15. 5. 2009: Sustainable Development 2009
- 20.5.2009 Zweiter europäischer Tag des Meeres
- 15. - 19. 6. 2009: Global Platform for Disaster Risk Reduction
- 21. - 24. 6. 2009 --19th World Conference on Disaster Management
- 10- 16.8.2009 Regional Training Course on Incident Command System for Disaster Management, Phuket, Thailand
- 19. - 26. 9. 2009: Deutscher Geographentag 2009
- 23. - 25. 9. 2009 First International Conference on Disaster Management and Human Health Risk

(2) Buchbesprechungen und Neuerscheinungen **S. 25**

- Reemtsma, Jan Philipp: Vertrauen und Gewalt. Versuch über eine besondere Konstellation der Moderne. *Social Vulnerability to Disasters* (2009)
- Tsunami Aid Watch Programm der Heinrich Böll Stiftung Publikationsreihe
- Blätter für deutsche und internationale Politik 54 – 2009
- International Journal of Disaster Resilience in the Built Environment

(3) Stellenangebote, Jobs **S. 34**

- CA Geospatial indicators for disaster risk management (PhD position)
- Earth observation for energy studies (Post-Doc position)
- Emergency Preparedness Manager
- All-Hazards Emergency Response Unit Chief
- Professor of Homeland Security and Emergency Management
- Programme Operation Director, Addis Ababa
- National Health Coordinator, Kinshasa
- National Education Coordinator, Kinshasa
- Ärztin/Arzt für das Krankenhaus Etep der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Papua-Neuguinea
- Senior Water Design Engineer
- Berater (m/w) Abteilung für Frieden und Sicherheit (PSOD) der AU Kommission
- Wirtschaftsentwickler für historische Altstadt (m/w), Damaskus
- Rechtsberater am Senat (m/w), Phnom Penh
- Supervisor für Curricula und Forschung (m/w), Bandung
- KURVE Wustrow
- ProjektkoordinatorIn Balkan in Köln
- Referent/in für institutionelles Fundraising (Berlin)
- Child Survival Director, Beijing
- Country Director, Abidjan
- Program Officer – Nyala
- Emergency Response Personnel - Security Advisor, Region: Internationally Mobile
- Child Protection Programme Manager Dungu
- World Vision Deutschland (WVI)
- Program Officer - HEA DRC, Goma
- DRK BV Frankfurt am Main Rettungsassistent / Rettungssanitäter (m/w) Voll- und Teilzeit
- DRK Landesverband Oldenburg e.V Sozialpädagogin / Sozialpädagoge
- DRK-Kreisverband Oranienburg e. V. im Landkreis Oberhavel Schulsozialarbeiter (m/w)
- Junior-) Projektmanager (m/w) Stabsstelle Programme öffentliche Auftraggeber

(4) Andere Newsletter **S. 53**

- Disaster Research 518, January 29th 2009
- Disaster Research 519, February 12th 2009
- Disaster Research 520, February 26th 2009
- Disaster Research 521, March 12th 2009

(5) Internetartikel **S. 56**

- ProVention Forum 2009 - Disaster Risk Reduction - cases from Urban Africa
- ProVention Forum 2009 - Responding to earthquakes 2008 - Learning from earthquake relief and recovery operations

(1) Konferenzankündigungen, Call for Papers, Termine

Call for Papers

3rd European ConfCFP: 'Gefahrensinn'. Archiv für Mediengeschichte No. 9

Archiv für Mediengeschichte

Deadline: 15.04.2009

Thema der 9. Ausgabe des »Archivs für Mediengeschichte«, Herbst 2009: »Gefahrensinn«. Die nächste Ausgabe des Archivs für Mediengeschichte wird sich mit der neuzeitlichen Repräsentation und Bewältigung von Gefahrenlagen beschäftigen. Im Mittelpunkt sollen dabei jene veränderlichen Wissensformen, Darstellungshorizonte und Verarbeitungsweisen stehen, in denen sich seit der frühen Neuzeit diverse Figuren von Gefahr und Gefährlichkeit präsentieren. Damit werden exemplarische Auskünfte über das Selbstverständnis neuzeitlicher und moderner westlicher Gesellschaften gegeben, denen man verschiedentlich den Charakter von »Sorgekulturen« attestiert. Berichte über offene und latente Gefahren, über äußere Feinde und gefährliche Individuen, Aspekte des Katastrophalen überhaupt liefern Anhaltspunkte dafür, wie sich Gesellschaften über den fortlaufenden Bann von Schreckenshorizonten definieren und sichern. Zugleich wird der Blick auf spezifische Maßnahmen und Praktiken gelenkt, welche die Vorstellung unterschiedlicher Bedrohungslagen mit Sicherheitskonzepten, mit Praktiken der Prävention und der Vorsorge beantworten. In diesem Zusammenhang soll der Begriff des »Gefahrensinns« eine Wahrnehmungsform bezeichnen, in der wirkliche Bedrohungen und eingebildete Gefahren, berechenbare Risiken und phantasmatische Heimsuchungen interferieren und zugleich einen dringenden Handlungs- und Interventionsbedarf motivieren.

Über die bestehenden Ansätze der ? beispielsweise soziologischen, ökonomischen oder kulturanthropologischen ?Risikoforschung hinaus sollen die Medien, Darstellungslogiken und Kulturtechniken der neuzeitlichen Gefahrenbewältigung untersucht werden. Dazu bieten sich drei Schwerpunkte an:

Erstens wäre zu untersuchen, auf welche Spielformen des Gefahrensinns sich neuzeitliche und moderne Regierungstechnologien stützen. Dabei geht es nicht nur um ein Wechselverhältnis von Bedrohungslagen und »Gefahrenabwehr«, sondern darum, wie sich Regierungsweisen und politische Praktiken am Leitfaden von Gefahrenkonzepten ausbilden, konkretisieren, verändern und reformieren. Gefahr und Gefährlichkeit lassen sich als Ressourcen begreifen, die eine Vielfalt von politischen,

ökonomischen und technischen Prozeduren des Risk-Managements herausfordern und begründen.

Zweitens soll die Frage nach der Konstruktion und der Antizipation von Gefahrenereignissen innerhalb technologischer Sicherheitsregime gestellt werden, eine Frage, die die medien- und informationstechnische Ausrüstung des Gefahrensinns in den Mittelpunkt stellt. Das Spektrum reicht von Szenarien der Technikfolgeabschätzung über Modelle der Simulation bis hin zu hochsensitiven Frühwarnsystemen. Die Verkopplung zwischen technischen Dispositiven und sozialen oder ökologischen Systemen rückt dabei ebenso in den Blick wie das Spannungsverhältnis, das zwischen Sicherheitstechniken und maximierter Gefährlichkeit, etwa in Kriegstechnologien, oder den evolutionären Risiken technologischer Entwicklung überhaupt zu beobachten ist.

Drittens ist auch die Genese jenes kulturellen und informellen Wissens zu verfolgen, das sich seit der Neuzeit in der Repräsentation des Gefährlichen, in den Darstellungsverfahren von Gefahr und Bedrohung niederschlägt. Die Ausbildung moderner Wohlfahrts- und Risikogesellschaften wird von einem Imaginationsraum begleitet, in dem sich Bilder und Visionen des Gefährlichen ? von Katastrophenereignissen bis zu sozialen Dunkelzonen ? mit Wertsetzungen, aber auch mit subjektiven Wahrnehmungsweisen und Verhaltenslehren verschränken. Hier geht es um die Prägung eines Gefahrensinns, dessen Ökonomie nicht zuletzt von massenmedialen Kommunikationsformen bestimmt wird.

Beiträge zu diesen und weiteren Aspekten des Themas »Gefahrensinn« sind höchst willkommen. Die Herausgeber und die Redaktion bitten zunächst um Textvorschläge, die mit einem Kurzttext (1000 Zeichen) bis zum 15. April 2009 bei der Redaktion des Archivs für Mediengeschichte ? Gregor Kanitz, Fakultät Medien, Bauhaus-Universität Weimar, [gregor.kanitz\[at\]medien.uni-weimar.de](mailto:gregor.kanitz[at]medien.uni-weimar.de) ? eintreffen sollen. Ausgearbeitete Beiträge sollten einen Umfang von 30.000 Zeichen nicht überschreiten und bis spätestens 31. August 2009 vorliegen.

Gregor Kanitz
Internationales Kolleg für Kulturtechnikforschung und Medienphilosophie
Bauhaus-Universität 99421 Weimar

gregor.kanitz@medien.uni-weimar.de
<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id=10746>

Medizinhistorisches Institut der Universität Bonn in Verbindung mit der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ)

25.06.2009-26.06.2009, Bonn

Deadline: 15.04.2009

Nachdem sich die Geschichtswissenschaft in den letzten Jahren der Globalisierung zugewandt hat, die Zeitgeschichte für Entwicklungen nach 1945 einen unverkennbaren Schwerpunkt der Geschichtsschreibung darstellt und auch die Medizingeschichte schon eine Reihe von Arbeiten zur Kolonialmedizin vorgelegt hat, fällt umso stärker auf, dass es noch keine akademische Geschichtsschreibung zur deutschen Entwicklungszusammenarbeit (EZ) im Gesundheitssektor gibt. Nach einem halben Jahrhundert west- und ostdeutscher Ansätze, Programme und Projekte zur medizinischen Entwicklungshilfe scheint die Zeit für einen Überblicksversuch reif zu sein.

Deshalb soll als Auftakt zu einem entsprechenden mehrjährigen Forschungsvorhaben eine workshop-artige Tagung, unterstützt vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) und der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ), einschlägig historisch und ethnographisch Forschende mit Zeitzeugen, die in den letzten Jahrzehnten die deutsche gesundheitsbezogene EZ in leitender Position vertreten haben, zusammenführen.

Interessierte aus den Kultur- und Sozialwissenschaften, die zu diesem Gebiet arbeiten, sind herzlich zur Teilnahme eingeladen; weitere Vorträge zu den genannten Themenbereichen sind sehr willkommen. Dabei werden für eine Reihe von Fragen aufschlussreiche Erkenntnisse erwartet, nämlich insbesondere hinsichtlich der Beziehung

- zwischen staatlicher und nicht-staatlicher Entwicklungshilfe
- zwischen kurativen und präventiven Ansätzen
- zu anderen Sektoren der EZ
- zu den lokalen Gesundheitssystem
- zur medizinischen Entwicklung und Wissenschaft in den Industrienationen
- zum Aufstieg der internationalen medizinischen Not-, Katastrophen- und Wiederaufbauhilfe
- zwischen deutscher und internationaler EZ
- zur internationalen Gesundheitspolitik

Zu fragen wäre dabei auch, welche Beiträge Deutschland international geleistet hat (etwa zum Konzept von Primary Health Care) hat und wie sich dies in der deutschen EZ auswirkte, wie der deutsche Einsatz von EZ-Personal aussah und welche Akteure/Institutionen und Einflüsse jeweils maßgeblich waren.

Unterkunfts- und Reisekosten werden bei angenommenen Vorträgen übernommen.

Einsendung von Vortragsvorschlägen (für 15-20 min.) mit Abstracts (ca. 300 Wörter) sind bis zum 15.4.2009 und Anmeldungen zur Teilnahme ohne eigenen Vortrag bis zum 15.5.2009 erbeten.

Die geplanten Sektionen für den Workshop umfassen thematisch:

- Frühe medizinische Entwicklungshilfe der Bundesrepublik ? Übergänge von der Kolonialmedizin
- Deutsche EZ und internationale Gesundheitspolitik in Strategien und Konzepten -Die Entwicklung von deutschen Instrumenten der Entwicklungszusammenarbeit (personell, technisch, finanziell)
- Kirchliche deutsche Akteure im Gesundheitssektor
- Einsatzfelder deutschen Gesundheitspersonals: Kurative Versorgung, Public Health, Not- und Katastrophenhilfe

Priv.-Doz. Dr. Walter Bruchhausen
Medizinhistorisches Institut der Universität Bonn
Sigmund-Freud-Str. 25, D-53127 Bonn

Homepage <www.mhi.uni-bonn.de>

URL zur Zitation dieses Beitrages

<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id=11079>

HUMANITIES - SOZIAL- UND KULTURGESCHICHTE
H-SOZ-U-KULT@H-NET.MSU.EDU

Redaktion:

E-Mail: hsk.redaktion@geschichte.hu-berlin.de

WWW: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de>

Graduate Fellowship in Earthquake Hazard Reduction Earthquake Engineering Research Institute

Deadline: June 19

The Earthquake Engineering Research Institute is accepting applications for its graduate fellowship. The fellowship supports one full-time student in a discipline that contributes to the science and practice of earthquake hazard mitigation. The one-year fellowship includes a \$12,000 stipend and \$8,000 for tuition, fees, and research expenses.

Eligible applicants must be enrolled in a graduate degree program at an accredited U.S. college or university and be a U.S. citizen or permanent resident. For information on how to apply visit the EERI Web site at <http://www.eeri.org/site/content/view/41/75/>.

Heavy Vetting: Tell Obama FEMA Nominees Need It Disaster Accountability Project

Deadline: Open until nominee named

After e-mailing five questions to frontrunners for the Federal Emergency Management Agency's top spot—and getting no response—the Disaster Accountability Project is hoping you'll have better luck getting some public input on the vetting process for the head of FEMA. Project founder Ben Smilowitz suggests doing the following:

1. Call President Obama at 202-456-1111 and ask him to support a public vetting process for prospective nominees. If you can't get through, leave a comment at <http://www.whitehouse.gov/contact/>
2. Visit the Disaster Accountability Project's citizen oversight tracking site at http://org2.democracyinaction.org/o/5437/t/4845/content.jsp?content_KEY=758 and let them know you called
3. Spread the word

For more information on the Disaster Accountability Project's effort and the five questions put to potential candidates, visit their Web site at

<http://blog.disasteraccountability.com/2009/02/03/urge-obama-administration-to-give-fema-nominees-public-vetting/>.

EU- Ausschreibung im Bereich Geodaten / INSPIRE

Die Generaldirektion Information and Society (GD INFSO) hat am 29. Januar 2009 eine Ausschreibung im Rahmenprogramm zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP) veröffentlicht. Ziel der Pilotvorhaben ist es, die Nutzung räumlicher Daten durch öffentliche und private Organisationen und Bürger zu forcieren und so zur Umsetzung der INSPIRE Direktive sowie von weiteren relevanten Politikinitiativen (GMES, SEIS, GEO) zu unterstützen. Im Bereich IKT-Programm zur Politikunterstützung (ICT PSP) findet sich dort unter anderem der Themenbereich „Public Sector information“. Es sollen mehrere „Pilot Type B Actions“ innerhalb des „Objective 6.2: Geographic Information“ gefördert werden.

Die Einreichungsfrist endet am 2. Juni 2009, 17:00 Uhr. Alle ausschreibungsrelevanten Dokumente sowie weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite:

http://ec.europa.eu/information_society/activities/ict_psp/participating/calls/call_proposals_09/index_en.htm

IAEM –SC Speaker Applications

To all students,

The International Association of Emergency Managers Student Council (IAEM-SC) in cooperation with the IAEM-USA Conference Committee is calling for students in emergency management and related fields to submit speaker applications for a special student breakout session at the 2009 IAEM Annual Conference in Orlando, Florida.

The breakout session will give students an opportunity to give a 15-20 minute presentation followed by a question and answer session as part of a panel of students presenting their research.

Please see the email below for complete details including a link to the application. Please forward to any other undergraduate, graduate, or post-graduate students you think may be interested.

NOTE - the application includes a box at the top of page 2 you must check if you are applying for a spot in the student breakout session

"This is your IAEM!"

Brian Silva, MPA, EMT
President, Student Council (IAEM-SC)
President, USA Student Region (IAEM-USA SR)
International Association of Emergency Managers (IAEM)
(562) 897.6677
www.iaem.com
www.iaem.com/students

57th IAEM Annual Conference & EMEX 2009 Emergency Management: United We Stand

October 29 - November 6, 2009
Orlando, Florida, USA

IAEM is now accepting abstract submissions for Pre/Post-conference training workshops and conference breakout sessions. IAEM will offer the following six breakout session tracks during its 57th Annual Conference.

Infrastructure: - This track will include presentations on the basic physical structures needed to sustain modern life. Traditional forms of infrastructure would include roads, water supply, and sewer systems, power grids, information technology and communications.

Organizations and Management: - Presentations in this track will examine management theories and practices and may explore components of management including planning, organizing, and staffing. Presentations may also discuss evolving trends in emergency management, hazards (climate change, etc).

Disaster-Related Social Behavior: - This track will delve into behavior at the individual, organizational, community and mass media levels.

Technology: - This track will explore the use of technology to facilitate any of the phases of emergency management.

Leadership and the Future of Emergency Management: - Presentations in this track will peer into futurist and visionary perspectives of disasters, catastrophes and emergency management.

Contemporary: - This track will include information and perspective on recent events, tools, techniques, issues or concerns impacting emergency management. Multiple submissions are welcomed. To be selected it is crucial that applicants be compelling in both the importance of the subject matter and their own knowledge and experience of the subject.

Submission forms are available at

<http://www.iaem.com/events/annual/documents/IAEM2009SpeakerForm26March2009.doc>

Applicants will be notified via email by late June. Selected speakers will be assigned the date and time of their presentation.

The deadline for submitting an abstract is April 24 at 5pm EDT. If you have any questions or concerns, please feel free to contact IAEM Program Manager Mary Ackleson at ackleson@iaem.com, or 703.538.1795 x1789.

We look forward to meeting you in Orlando!

Toronto International Symposium on Business Continuity and Disaster Recovery - TIC-STH 2009

Paper Proposals Submission (Title/Abstract) - OPEN

-- Abstract submission is not required but is appreciated for planning purposes

Submission of Full Length Papers for Review	Friday, May 1, 2009
Notification of Acceptance	Friday, June 26, 2009
Final Paper Submission Deadline	Friday, July 31, 2009
Author's Registration Deadline	Friday, July 31, 2009
Advance Registration Deadline	Friday, August 28, 2009

Benefits of Attending

DELIVER YOUR PAPER ON-LINE

(no need to travel) - option

GET YOUR PAPER PUBLISHED in the IEEE EXPLORE

LOW REGISTRATION FEE – \$299

Prestigious International IEEE Conference

Full-Paper Peer Review

Opportunity to Publish Lengthier Papers – Up to 6 Pages with No Extra Fee

High-Value Tutorials Included with Paper Registration

Conference is focusing on advanced interdisciplinary problems across a broad spectrum of the IEEE fields of interest. The scope is NOT limited to the traditional IEEE areas – electrical, electronic, computing, engineering

See conference website for details at www.toronto.ieee.ca/tic-sth2009/cfps/IEEE_TIC-STH09_CFP-BCDR.pdf

Journal call for papers from Foresight
The journal of future studies, strategic thinking and policy

Futurists often remind us that the purpose of thinking about the future is not to predict what will happen but rather to consider alternatives. Although we cannot know the future, we can propose a range of alternative futures and make judgements about the assumptions that underpin them. Futures research provides a powerful framework and set of techniques that allow us to test the credibility of possible futures. Through a better understanding of what is likely to happen we should be able to make better decisions in the present.

Businesses, organizations and policy makers face real problems that require real solutions. Futurists should be at the forefront of discovering practical ways to manage 21st century life under growing complexity, providing a long- term perspective and greater clarity for decision-makers.

Foresight provides a much-needed forum for sound thinking about the future and focuses on themes and issues which demand a strategic and long-term view. It draws upon the established tools, techniques and methodologies of futures studies (e.g. scenario planning, Delphi, environmental scanning etc) as well as those of other social science disciplines, and will be informed by systems thinking and theories of post-modernism and complexity.

Key Benefits: Foresight is published six times a year. Key benefits to authors include:

Substantial and rigorous review of submissions. Worldwide dissemination via Emerald Fulltext. Liberal and evolving copyright policy which serves the best interests of authors
Your submission is now invited to foresight and should be made using Manuscript Central, Emerald's online submission and peer review system.

Registration and access is available at <http://mc.manuscriptcentral.com/fs>
Full information and guidance on using Manuscript Central is available at the Emerald Manuscript Central Support Centre: <http://msc.emeraldinsight.com>

For further information on the journal please see
<http://www.emeraldinsight.com/fs.htm>

Ghosts of Katrina: Natural Disasters and Community Resilience

June 5-6, 2009

University of Southern Mississippi—Gulf Coast

Sponsored by: The Community and Regional Resilience Institute (CARRI) and the Center for Policy and Resilience (CPR).

This interdisciplinary conference seeks paper proposals on disaster resilience and its applications to communities like Gulfport, Mississippi, Mississippi's second-largest city which

was devastated by Hurricane Katrina. The conference will include panel and roundtable discussions, as well as speakers.

Submission of Papers

- Suggested issue areas to address include disaster mitigation and economic, political, and social resilience.
- Award for best student paper.

Please submit all proposals to the attention of Jack Covarrubias at ghostsofkatrinaconference@gmail.com by the deadline of April 15, 2009.

UNISDR and WHO Reduce Risk, Protect Health Facilities, Save Lives

For Good Practices & Lessons Learned
Hospitals Safe from Disasters

Submission deadline 30 May 2009, email to isdr@un.org

UNISDR and WHO are inviting submissions from all stakeholders on good practices and lessons learned on making *Hospitals Safe from Disasters*: including health authorities, health facilities, governments, international agencies, health professionals, NGOs, architects, engineers, critical infrastructure, private sector, professional associations and academic institutions.

The World Disaster Reduction Campaign: Hospitals Safe from Disasters targets all health facilities – whether large or small, urban or rural – and the workforce and infrastructure that support them. Hospitals safe from disasters are about more than just protecting physical structures. Hospitals are safe from disasters when health services are accessible and functioning, at optimal capacity, immediately after a hazard strikes. For more about the campaign please see: www.safehospitals.info (relaunching 8 October 2008 with a good practices section)

Contributions that fulfil the criteria of selection will be reviewed by UNISDR and WHO, and submitted to a voluntary board of ISDR System professionals working in the fields of Health, Development, and Disaster Risk Reduction. The final decision is made by the board of experts, and feedback will be sent to contributors by end of June 2009.

2009 Summer Institute for Advanced Study of Disaster and Risk (SIASDR)

The 2009 Summer Institute for Advanced Study of Disaster and Risk (SIASDR) at Beijing Normal University is the first of a series of summer institutes co-sponsored by the Ministry of

Education, the State Administration of Foreign Experts Affairs, the Ministry of Science and Technology and the National Natural Science Foundation of China.

The theme of 2009 Summer Institute will be "Theory and Concept of Disaster and Risk: the Essentials". We invite junior faculty, post-docs and qualified PhD candidates who have an interdisciplinary focus and are working on dissertations related to natural disaster, risk management, social vulnerability and resilience to apply for the 2009 Summer Institute by 30 April 2009. For more information please refer to the attached announcement or our websites <http://adrem.org.cn/111/index.html>. For accepted international participants, we cover travel cost (economic class) and accommodation in Beijing. There is no registration fee.

2009 IEEE Toronto International Conference -Science and Technology for Humanity (TIC-STH 2009)

September 27-29 2009, Toronto Marriott Downtown Eaton Centre, Toronto, Canada

Business Continuity and Disaster Recovery

<http://www.TIC-STH2009.org>

Call for Papers

Papers are invited in the areas related, but are not limited, to the following topics:

- Business Continuity Risk Analysis and Assessment
- Modeling and Simulation for Disaster Recovery
- Geomatics Applications for Disaster Management Response
- Emergency Management Spatial Decision Support Systems (SDSS)
- Climate Change and Emergency Management
- Remote Sensing for Post-disaster Assessment
- Business Impact Analysis and Disaster Recovery
- Financial Sector Business Continuity

All submissions must conform to the TIC-STH 2009 submission policy and should be in English language.

Symposium Technical Program Committee

Chair: Dr. Rifaat Abdalla

Defence R&D Canada

Co-Chairs:

Dr. Jocelyn Keillor

Defence R&D Canada

Dr. Gamal Seedahmed University of Florida

Dr. Jonathan Li

University of Waterloo

Dr. Niru Nirupama

York University

Dr. Zhi Chen

Concordia University

Prestigious International Conference

Full-Paper Peer Review and Publication in the IEEE Xplore™
Participate On-Site in Toronto or On-Line from Anywhere
Low Registration Fee of \$299 that Include Valuable Tutorials and
Admission to More than 20 Symposiums Focusing on Advanced
Interdisciplinary Areas across a Broad Spectrum NOT limited to the traditional IEEE areas

India Disaster Management Congress, 2009

Thematic Session: Disaster Communication Systems
New Delhi, India, 4th & 6th November 2009

Interested scientists, scholars, researchers and practitioners are invited to submit the abstracts of their papers for presentation at the Congress for the Thematic Session "Disaster Communication System".

The abstract could cover any or all topics given as under, or any other topic relevant to the thematic session

- . Disaster Communication for Community Behaviour Change
- . Communication Systems for Enabling Public Private Partnerships for Disaster Management
- . Role of Social networks in enabling communication channels for disaster information
- . Communication Systems for building adaptive capacities - Innovations and pilots
- . Communication Systems for disaster mitigation in Urban and peri-urban Geography
- . Community based Communication Systems for disaster mitigation
- . Disaster Communication Systems, analyzing policy scenario - Enabling and Disabling factors

The abstracts should not exceed 300 words and must be submitted on or before 31st July 2009 along with name of author/co-authors, designation, institutional affiliation, postal & e-mail address. Please identify the lead author.

The abstracts shall be submitted either electronically or by post to the Organizers and Facilitators of the concerned Thematic Session, also endorsing a copy to the Conference Secretariat for information. The addresses are given as under. Selection of abstracts shall be notified to the authors on or before 16th August 2009.

Please send your abstract to Email: DCS-IDMC09@ekgaon.com mark a copy of your email to Email: dashvishy@yahoo.com and Email: idmc@nidm.net

For more information and abstract submission please visit www.ekgaon.com/dcs-idmc09/ and <http://nidm.gov.in/idmc2/sessions.asp>

Awards

Mary Fran Myers Gender and Disaster Award 2009 Nominees sought

Deadline: April 15

The Gender and Disaster Network and the NaturalHazardsCenterinvite nominations of those who should be recognized for their efforts to advance gender-sensitive policy, practice, or research in the areas of disaster risk reduction. Established in 2002, the Mary Fran Myers Award recognizes that vulnerability to disasters and mass emergencies is influenced by social, cultural, and economic structures that marginalize women and girls, and may also expose boys and men to harm.

The award was so named to recognize Myers' sustained efforts as Co-Director of the NaturalHazardsCenterto launch a worldwide network promoting women's opportunities in disaster-related professions and supporting research on gender issues, disasters, emergency management, and higher education.

The intent of the Mary Fran Myers Gender and Disaster Award is to recognize women and men whose advocacy, research, or management efforts have had a lasting, positive impact on reducing disaster vulnerability. All those whose work has added to the body of knowledge on gender and disasters, is significant for gender-theory or practice, or has furthered opportunities for women to succeed in the field are eligible.

The Selection Committee is especially interested in soliciting nominations from outside the United Statesand strives to enable award recipients with high travel costs to attend the NaturalHazardsCenterworkshop in Colorado. Please note that the individual selected for recognition each year will be invited to serve on the Mary Fran Myers Gender & Disaster Award Selection Committee for one year and then encouraged to serve as Chair the second year.

Travel, accommodation and conference costs will be covered to enable the person selected to participate in the NaturalHazardsCenter's Research and Applications Workshop (Boulder, Colorado, July 15-18, 2009).

There are three steps to making a nomination:

- Ø Submit your full name and contact information (mailing address, e-mail, telephone, fax) and that of the nominee
- Ø Attach a current resume or curriculum vitae of the nominee
- Ø Write a letter of nomination detailing specifically how this individual's work fits the award criteria as described above
- Ø Optional: A one one-page letter of support from another person or organization may also be submitted

BY APRIL 15, please electronically submit these materials to Kristinne Sanz of the Gender and Disaster Network: [at::mfmaawards2009@gdnonline.org](mailto:mfmaawards2009@gdnonline.org). Complete nominations will then be forwarded to the Chair of the 2009 Selection Committee Chair who will facilitate the review process and make the announcement. The 2009 Chair is Cecilia Castro. You can read about her work and the Mary Fran Myers Gender and Disaster Award on-line at: <http://www.colorado.edu/hazards/awards/myers-award.html>

Our thanks in advance for passing this notice along so that we may recognize people in varied sectors, regions, networks, and contexts whose work on gender equality and disaster risk reduction should be recognized.

Questions? Please contact Elaine Enarson [enarson@gmail.com] or Kristinne Sanz [kristinne.sanz@northumbria.ac.uk].

THE DEADLINE FOR NOMINATIONS IS APRIL 15, 2009

Nationale Konferenzen

8-10.05.2009 Unterschätzte Gefahren, Berlin

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchten wir Sie herzlich zu unserem diesjährigen Jahreskongress einladen zum Leitthema "Unterschätzte Gefahren" vom 08. bis 10. Mai 2009 in Berlin. Nähere Details wollen Sie bitte dem beigefügten Programm und der Vorankündigung entnehmen.

Wir würden uns über Ihre Teilnahme sehr freuen und hören/lesen gern von Ihnen.

Mit besten Grüßen
Billi Ryska

Neue Geschäftsstellen-Adresse ab 16.10.2008: Generalsekretariat der DGKM e.V.
Geschäftsstelle - c/o Frau Billi Ryska
Wasserburger Strasse 59 D-85614 Kirchseeon Tel. +49-8091-537 85 48 Fax. +49-8091-537 68 83 Mobil: +49-173-7795713
E-Mail: dgkm_ev@t-online.de
Internet: www.dgkm.org

Steuer-Nr.: 143/212/60323

USt-IdNr.: DE232666013

15.05.2009-16.05.2009 Heidelberg nach 1693 - Bewältigungsstrategien einer zerstörten Stadt

M.A., Institut für Europäische Kunstgeschichte Heidelberg, Heidelberg
Institut für Europäische Kunstgeschichte,
Seminarstr. 4
Deadline: 14.05.2009

Die Zerstörung der Residenzstadt Heidelberg durch französische Truppen 1689 und 1693 setzt eine stadthistorische Zäsur. Als letzter symbolhafter Akt erfolgte am 6. September nach viermonatiger Besetzung vorangekündigt und planvoll die Sprengung des Schlosses.

Bis heute lässt sich das Ausmaß der Katastrophe dem Altbaubestand der Altstadt ablesen. Nur 2,4 % stammt aus der Zeit vor 1693. Eine überlieferte Einwohnerliste zählt im November 1693 in Heidelberg 153 Familien, in erster Linie Weinbauern, Fischer und Handwerker. Sie hatten sich in den Wäldern vor der Soldateska verborgen und hausten in Kellern und Ruinen. Das von den Franzosen erhobene Wiederansiedlungsverbot schloss die nahe Perspektive eines Wiederaufbaus aus. Schon im Juni 1693 hatte man sich an der Académie Royale des Inscriptions für "Heidelberga Deleta" als Titel einer neu zu prägenden Medaille geeinigt. Die Inschrift einer Heidelberger Hausmarke "1700 und ale Jahr" belegt jedoch, dass die Selbstwahrnehmung der Heidelberger schon sehr bald eine andere war. Der Hausbesitzer, ein Mitglied der Spänhauerzunft, scheint den Aufschwung um 1700 mit der Hoffnung auf Dauer zu feiern. Auch wenn das Schloss als unbewältigte Ruine liegen blieb, ist der Wiederaufbau der Stadt beispiellos. Bis heute sind 48% des Altbaubestandes auf das 18. Jahrhundert zurückzuführen.

Die Tagung begleitet die Ausstellung "Heidelberg im Barock. Zum Wiederaufbau der Stadt nach den Zerstörungen 1689 und 1693", die das Kurpfälzische Museum vom 15.3. bis zum 21.6. 2009 zeigt. Sie führt die im Vorfeld der Ausstellung gewonnenen Erkenntnisse zusammen und dient zur Vertiefung folgender Fragestellungen:

1. Was waren die Motive für die Zerstörung Heidelbergs? Welcher Zerstörungsstrategien und -rituale bediente man sich? Wann gilt eine Stadt als ausgelöscht? Wie wird die Stadtzerstörung im Bild und Text unter verschiedener Perspektive dargestellt und rezipiert?
2. Wo lagen Möglichkeiten und Orientierungen in Planung und Realisierung des Wiederaufbaus? Welche personellen Ressourcen standen zur Verfügung? Wo wurde neu aufgebaut, was restauriert, und was blieb Ruine? Lassen sich bereits Frühformen der Denkmalpflege erkennen?

3. Die Fluktuation der Stadtbevölkerung war aufgrund der religiösen Auseinandersetzungen, wie auch mancher klimatischen Katastrophen sehr hoch. Wie erfolgte die Sozialisierung unterschiedlichster Gesellschaftsgruppen? Wie gestaltete sich das Zusammenleben der verschiedenen konfessionellen Gruppierungen?

4. Welche mentalen Bewältigungsstrategien begleiteten den Prozess des Wiederaufbaus? Wo konnte eine neue Identitätsfindung ansetzen? Lagen hier Motive für die Anfänge einer regionalen Historiographie, wie sie das Kompendium des "Thesaurus Palatinus" (1747-52) darstellt?

5. Wie bewerteten die Neuburger Kurfürsten die Residenzstadt nach den Zerstörungen? Wie und wo setzten sie innerhalb der Stadt die Zeichen ihrer Herrschaft? Welchen Umgang pflegten sie mit dem Schloss? Welche Gründe führten zur Residenzverlegung und welche Rolle spielen Stadt und Schloss nach dem Abzug?

Diese Fragestellungen machen deutlich, wie grundsätzlich und weitreichend die Entscheidungen waren, die in dieser Situation getroffen werden konnten, werden mussten und schließlich getroffen wurden. Die Untersuchung der Situation ?Heidelberg nach 1693? hat deshalb paradigmatischen Charakter. Die Relevanz dieser Analyse liegt in der Aktualität der Suche nach Bewältigungsstrategien von Stadtzerstörungen bis heute. Wesentliches Ziel der Tagung ist es, eine Einordnung und differenzierte Bewertung der Zerstörungen Heidelbergs vorzunehmen. Bis heute ist dies leider ein Forschungsdesiderat geblieben.

HUMANITIES - SOZIAL- UND KULTURGESCHICHTE
H-SOZ-U-KULT@H-NET.MSU.EDU

Redaktion:

E-Mail: hsk.redaktion@geschichte.hu-berlin.de

WWW: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de>

4. - 7. 6. 2009 AEGIS 3rd European Conference on African Studies

Leipzig, Germany

The conference is open to all disciplines and methodological approaches representing the Social Sciences and Humanities. However, at the same time the Steering Committee is strongly inviting panel and paper proposals which look into the re-scaling and re-shaping of Africa through the various references which are being – or have been – made to the spatial dimensions of human action (social, symbolic, imagined or otherwise). This includes processes of globalisation, regionalisation, transnationalisation, re-nationalisation etc. – at all levels and across time.

18.-20. Juni 2009 5. KatNet-Tagung "Vulnerabilität und Resilienz im Entwicklungszusammenhang" an der Katastrophenforschungsstelle in Kiel

Die Konferenz fragt nach dem Verhältnis von Vulnerabilität und Resilienz mit besonderem Blick auf die so genannten „Entwicklungsländer“:

- Wie manifestiert sich Resilienz im lokalen Kontext?
- Was trägt zur Erhöhung oder zur Reduktion von Vulnerabilität bei?
- Wie nehmen Entwicklungsorganisationen das Konzept der Vulnerabilität in ihre Projektansätze auf und wie werden diese in der Arbeitspraxis implementiert?
- Wie kann man in der integrierten Katastrophenvorsorge technische Ansätze und die sog. letzte (oder erste?) Meile zusammenführen?
- In welchen Feldern besteht Handlungsbedarf für die Praxis und Forschungsbedarf für die Wissenschaft?
- In welcher Form kann ein langfristiger Austausch von interdisziplinärer Forschung und Entwicklungspraxis etabliert werden?

Weitere Informationen (Programm, Infos zu Unterkünften usw.) finden sich auf der KatNet-Homepage unter www.tagung.katastrophennetz.de

Kontakt: tagung@katastrophennetz.de

7-10.9.2009 International Conference Megacities: Risk, Vulnerability and Sustainable development

Leipzig, Germany

KUBUS Conference centre; Helmholtz Centre for Environmental Research - UFZ

Organized by the "Risk-Habitat-Megacity" Research Initiative:

<http://www.risk-habitat-megacity.ufz.de/> <<http://www.risk-habitat-megacity.ufz.de/>>

Scope and guiding questions of the conference

Megacities worldwide are an outstanding feature of urbanization and are culprits and victims of dramatic global change processes at the same time. They do not only involve unprecedented population growth and density, but also produce a complex variety of simultaneous and interacting processes and functions, for example the tremendous consumption of resources, the production of waste and pollution or social integration/disintegration. They turn the urban habitat into both a space of risk and a space of opportunity with consequences on the prospects for achieving urban sustainability.

- * What does sustainable development mean for Megacities?
- * What risks are associated with this trend towards mega-urbanization and what are the driving forces behind it?
- * How can we predict and describe the transformation of the complex risk habitat Megacity?
- * How vulnerable is the mega-urban system and how are risks distributed across cities and social groups?
- * What strategies can steer the urban system towards sustainable development and what institutional and organizational preconditions need to be in place for effective implementation of these strategies?
- * How can the interrelation of megacities with their hinterland and with global change processes be assessed and conceptualized?

Internationale Konferenzen

12.-14.4.2009 International Symposium on Disaster Management Saudi Arabia Ministry of the Interior

Riyadh, Saudi Arabia

Cost and Registration: Not listed

This symposium uses the experience of local and international disaster managers to improve disaster management skills. Topics include monitoring domestic and international disaster efforts, reviewing threats and risks, mobilizing volunteers, and developing local, regional, and international cooperation.

<http://www.isdm.gov.sa/en/Default.aspx>

16-17.4.2009 The Fifth Magrann Conference: Climate Change in South Asia—Governance, Equity, and Social Justice

Rutgers University

New Brunswick, New Jersey

Cost and Registration: Not posted

Environment and development scholars in science and social science disciplines will meet to discuss climate change issues faced by South Asia at this invitational conference. Themes will include cultural, social, and gender implications of climate change; natural resource management and land use practices; and vulnerability and adaptation in cities and urbanizing regions.

<http://magrann-conference.rutgers.edu/>

17-19.4.2009 Third Annual Wildland Fire Litigation Conference

Reno, Nevada

Cost and registration: \$575, open until filled

This conference assembles Federal Emergency Management Agency employees, insurance adjustors, firefighters, forensic experts, and other practitioners to address wildland fire litigation issues. Conference sessions include post-fire cleanup and the law of damages, backfires, controlled burns, and approaches to wildland fire arbitration.

<http://www.wildlandfirelitigation.com/index.html>

14-15.4. 2009 Fifth Annual Emergency Preparedness Conference

The Yale New Haven Center for Emergency Preparedness and Disaster Response
Washington, D.C

Cost and Registration: Not posted

This conference provides best practices for emergency management planning, response, and recovery. Topics include hospital incident command systems, surge capacity, drills and exercises, and topical issues such as pandemics, evacuations, and fatality management.

<http://ynhhs.org/emergency/disasterconference/index.html>

16-17.4.2009 Western Australia Emergency Management Conference 2009

Fire and Emergency Services Authority of Western Australia and the Australian Government
Perth, Australia

Cost and Registration: \$750, open until filled

This conference will bring emergency managers and practitioners together to prepare for the future using past events as a model. Trends and best practices and a focus on enhancing partnerships to improve emergency management capabilities will be showcased.

<https://extranet.fesa.wa.gov.au/sites/volunteers/emc2009/default.aspx>

19-22.4.2009 -26th Annual National Flood Conference

Federal Emergency Management Agency
Boston, Massachusetts

Cost and Registration: \$300 online/\$375 by mail, open until filled

This conference provides education and training on the benefits of flood insurance, which gives the public protection against flood loss and minimizes the need for federal assistance. Rules, regulations, and issues will be discussed.

http://www.nfipbureau.fema.gov/NFC_Webpage_122208.html

19. – 24. 4. 2009: European Geosciences Union General Assembly 2009

(Vienna, Austria)

The EGU General Assembly 2009 will bring together geoscientists from all over Europe and the rest of the world into one meeting covering all disciplines of the Earth, Planetary and Space Sciences. Especially for young scientists the EGU appeals to provide a forum to present their work and discuss their ideas with experts in all fields of geosciences. The EGU is looking forward to cordially welcome you in Vienna!

27-29.4.2009 -14th Annual Planning Forum

Emergency Preparedness for Industry and Commerce Council
Vancouver, Canada

Cost and Registration: \$650, open until filled

This conference is a forum to share business continuity and emergency preparedness solutions and learn about topics such as crisis leadership, crisis response in the office, climate change, natural disasters, and pandemic planning.

<http://www.epicc.org/showcontent.aspx?MenuID=547>

29-30.4.2009 -CIWEM Annual Conference 2009

The Chartered Institution of Water and Environmental Management
London, England

Cost and Registration: \$310, open until filled

This two-day conference addresses global water and environmental issues using a multidisciplinary approach. Sessions topics include flood vulnerability and resilience, water utility risk management, and holistic response strategies for climate change.

http://www.ciwem.org/events/annual_conference/

30.4.2009 International Symposium on New Humanitarian Response to the Global Economic Crisis

Peacebuilding and Development Institute
Washington, D.C.

Cost and Registration: Not posted

This conference will examine potential impacts of the economic crisis on humanitarian programs with the aim of providing options for continued financial support.

<http://www.american.edu/sis/peacebuilding/crisis.htm>

3-6.5.2009 Eighth UCLA Conference on Public Health and Disasters

University of California Los Angeles Center for Public Health and Disasters
Torrance, California

Cost and Registration: \$395 before April 3, open until filled

This annual forum promotes dialogue between local health departments and those involved in emergency public health preparedness, mitigation, response, and recovery. Defining emergency public health, outbreaks and surveillance, and hospitals as victims of disasters are among topics to be discussed.

<http://www.cphd.ucla.edu/>

4-6.5.2009 --2009 Spring Specialty Conference: Managing Water Resources and Development in a Changing World

American Water Resources Association
Anchorage, Alaska

Cost and Registration: \$525, RSVP by April 13

This conference covers a wide range of climate change and water resource issues using engineering, management, policy, and scientific methods. Participants will learn how to manage water challenges such as flood and drought and discuss issues such as increased flooding, coastal erosion, and the impact of melting sea ice.

<http://www.awra.org/meetings/Anchorage2009/index.html>

4-7.5.2009 --2009 West Regional Conference

Association of State Dam Safety Officials
Coeur d'Alene, Idaho

Cost and Registration: \$325 before April 20, open until filled

This conference focuses on issues of dam safety that affect dam owners, governments, and engineers in Western states. Session topics include hazardous discoveries, hazard mitigation, and dam operation and maintenance.

<http://www.damsafety.org/conferences/Default.aspx?p=5f1b08a0-c1d8-4d4f-82b7-87068b06b021>

4. - 8. 5. 2009 -- 33rd ISRSE Symposium (Stressa, Italy)

The overall theme of the Symposium is the use of Earth Observation systems and airborne techniques for understanding and managing the Earth environment and natural resources. ISRSE-33 will specifically address the UN Millennium Development Goals and be structured along the societal benefit areas of the GEO (Group on Earth Observations) initiative.

5-7.5.2009 Great Lakes Homeland Security Training Conference and Expo Michigan State Police

Grand Rapids, Michigan

Cost and Registration: \$350 before April 10, closes April 24

This annual workshop gathers local, state, and federal emergency management and homeland security officials to focus on public health, critical infrastructure protection, communications, school safety, response, preparedness, and technology. A wide range of topics will be discussed, including health intelligence, a national triage system, and crisis communications.

<http://www.michigan.gov/emhsd>

5-7.5.2009 National VOAD Conference

National Voluntary Organizations Active in Disaster

Little Rock, Arkansas

Cost and Registration: Not posted

This conference, titled “Life Elevated—A Celebration of Service,” will offer expert presentations on disaster services with the goal of improving VOAD member’s skills, services, and organizational practices.

<http://www.nvoad.org/>

10. - 13. 5. 2009: ISCRAM2009

(Göteborg, Sweden)

Papers for ISCRAM2009 cover all aspects of information systems for crisis response and management, broadly defined but still related to the general tracks, and may take the form of completed research papers, research-in-progress papers as well as practitioner presentations.

13. - 15. 5. 2009: Sustainable Development 2009

Limassol, Cyprus

Effective strategies for management should consider planning and regional development, two closely related disciplines, and emphasise the demand to handle these matters in an integrated way. This conference provides a common forum for all scientists specialising in the range of subjects included within sustainable development and planning.

20.5.2009 Zweiter europäischer Tag des Meeres

Am 20. Mai 2009 findet in Rom der zweite Europäische Tag des Meeres statt. In den Tagen davor und danach gibt es eine Reihe von Veranstaltungen rund um das Meer und die Nutzung

seiner Ressourcen. Ein wichtiges Anliegen wird sein, die Entwicklung der Europäischen Meerespolitik nach 2009 vorzustellen und zu diskutieren.

Weitere Information unter:

http://ec.europa.eu/maritimeaffairs/maritimeday/index_en.html

15. - 19. 6. 2009: Global Platform for Disaster Risk Reduction

Geneva, Switzerland

The Global Platform provides the main global forum for representatives of governments other stakeholders - UN agencies, regional bodies, international financial institutions, civil society, the private sector and the scientific and academic communities – to:

1. Assess progress made in implementation of the Hyogo Framework for Action.
2. Enhance global awareness of disaster risk reduction.
3. Share experiences among countries and learn from good practice.
4. Identify remaining gaps and actions needed to accelerate national and local implementation of the Hyogo Framework.

21. - 24. 6. 2009 --19th World Conference on Disaster Management

Toronto, Canada

Presented by the Canadian Centre for Emergency Preparedness (CCEP) the 2009 Conference theme is: "A Climate for Change: Communication, Collaboration and Co-operation."

10- 16.8.2009 Regional Training Course on Incident Command System for Disaster Management, Phuket, Thailand

Dear Colleague,

Warm greetings from the Asian Disaster Preparedness Center Bangkok Thailand!

It is a pleasure to inform you that the Asian Disaster Preparedness Centre is organizing a one week Regional Training Course on Incident Command System for Disaster Management from 10-16 August 2009 in Phuket, Thailand.

This course is designed to enable practitioners to operate efficiently during an incident or event within the Incident Command System (ICS). This course focuses on the management of single resources. The course will offer with an in-depth knowledge on Incident Command System, describe the ICS organization appropriate to the complexity of the incident or event and use ICS to manage an incident or event efficiently.

The module outline of the training course is given in the course brochure. Please refer to the attachment or download the brochure from the ADPC website (<http://www.adpc.net/v2007/>). The course will be delivered by the Emergency Management Experts from US Forest Service and ADPC who have extensive experience working in the field of Emergency Response and, through an extensive alumni league comprising of international experienced practitioners and experts from different organizations and government institutions across the world.

We look forward to your participation in this first regional training course. We would appreciate if you can also nominate your staff or share this information with colleague of partner organizations and invite them to undertake the course. Participants interested to attend the course are requested to fill up the ADPC Training Application Form. Please refer to the attachment or download the application from the ADPC website (<http://www.adpc.net/v2007/>).

You may confirm your participation to the training course by sending an email to fakhruddin@adpc.net; tedadpc@adpc.net. Would you need any further information related to this course, please do not hesitate to contact us.

Sincerely

S.H.M.Fakhruddin
Technical Specialist, EWS
Climate Risk Management and Early Warning System Division
Asian Disaster Preparedness Center (ADPC)
979/69, 24th Floor, SM Tower, Paholyothin Road
Samsen Nai, Phayathai, Bangkok, 10400
Tel: (02) 2980681-92 ext 206
Fax: (02)2980012-13
Mob +66879929694
Skype: flood2004
E-mail: fakhruddin@adpc.net
Web: www.adpc.net

19. - 26. 9. 2009: Deutscher Geographentag 2009

(Vienna, Austria)
Der Deutsche Geographentag 2009 wird vom 19.09. bis 26.09.2009 im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG) durch das Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien und seine Mitarbeiter organisiert und ausgerichtet. Zum zweiten Mal vereint der Deutsche Geographentag alle Teilverbände in einer Gesamtveranstaltung und soll so zu einem verbesserten fachlichen Austausch zwischen Hochschule, Schule und Praxis beitragen, so wie es sich schon in Bayreuth 2007 bewährt hat.

23. - 25. 9. 2009 First International Conference on Disaster Management and Human Health Risk

(New Forest, UK)

This conference focuses on current global health risks, and how best to prepare for, respond to and recover from disasters in order to reduce human health impacts.



(2) Buchbesprechungen und Neuerscheinungen

Reemtsma, Jan Philipp: Vertrauen und Gewalt. Versuch über eine besondere Konstellation der Moderne.

Hamburg: Hamburger Edition, HIS Verlag 2008.
ISBN 978-3-936096-89-7; 576 S.; EUR 30,00.

Rezensiert für H-Soz-u-Kult von:

Ute Frevert, Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin

E-Mail: sekrevert@mpib-berlin.mpg.de

Am Anfang steht das Rätsel: ?Wie ist es möglich, dass die Mörder unsere ganz normalen Väter wurden?? Es ist nicht die Möglichkeit der Katastrophe, die Jan Philipp Reemtsma in seinem Buch auslotet, sondern die Möglichkeit des Weitermachens. Wie kommt es, so lautet seine zentrale Frage, dass wir nach wie vor Vertrauen in eine Lebensform haben, die eigentlich an ihren Gewaltexzessen hätte zugrunde gehen müssen?

Vertrauen, definiert der Autor unter Rückgriff auf soziologische und politische Theoretiker und mit Textbeispielen literarischer Klassiker, beruht auf der Stabilität wechselseitiger Erwartungen. Vertrauen gibt es sowohl unter Personen als auch zu Institutionen und Systemen; aber auch letzteres, das Reemtsma ?soziales Vertrauen? nennt, kommt ohne personalen Bezug nicht aus. Das soziale Vertrauen steht zwischen der Luhmannschen Zuversicht (die alternativlos ist) und dem personellen Vertrauen, das immer eine individuelle Entscheidung für Vertrauen und gegen Misstrauen voraussetzt. Das soziale Vertrauen macht diese Entscheidung genau genommen erst möglich, indem es Praktiken zur Produktion und Überprüfung der Vertrauenswürdigkeit bereitstellt.

In einer kühnen Skizze, die in der Antike ansetzt, entwirft Reemtsma eine Entwicklungslinie des Vertrauens hin zur Moderne. In ihr trete Vertrauen ?in zweierlei Gestalt auf: als Vertrauen in die Stabilität der funktionalen Differenzierungen und als Vertrauen in deren Garantie sowie gleichzeitig in ihre Kompensierung durch die Einheitsfiktion in der als Staat verfassten Nation?. (Gab es keinen Lektor, der uns solche Sätze hätte ersparen können?) Und weiter: ?Zum Staat gehört die Monopolisierung der Gewalt. Vertrauen in der Moderne ? in der einen wie der anderen Gestalt ? ist ohne staatliches Gewaltmonopol nicht denkbar.?

Wenn sich nun aber die Moderne unter anderem dadurch auszeichnet, dass sie Gewalt in den Händen des Staates konzentriert, und wenn darauf, wie Reemtsma argumentiert, das soziale Vertrauen beruht, dann müsste dieses Vertrauen in den Gewaltexzessen des 20. Jahrhunderts eigentlich einen

ordentlichen Knacks bekommen haben. Stattdessen besteht es weiter. Warum?

Physische Gewalt, führt Reemtsma im zweiten Kapitel aus, taucht in dreierlei Gestalt auf: als ?lozierende?, ?raptive? und ?autotelische? Gewalt. Nur die letztere will den Körper tatsächlich beschädigen oder zerstören, die ersteren benutzen ihn lediglich zu diversen Zwecken ? um ihn wegzuschaffen oder sich an ihm zu vergehen. Ein wirkliches Problem haben wir, die Modernen, mit der autotelischen Gewalt, weil sie mit unbeschränkter, sich selbst genügender Macht verbunden ist. Hat sich der moderne Staat verpflichtet, bestimmte Beschränkungen seiner Macht zu akzeptieren, verweist autotelische Gewalt auf die Entgrenzung dieser Macht. Eben das ist für Bürger moderner Staaten prinzipiell nicht hinnehmbar. Es ist vor allem dann problematisch, wenn Bürger selber an der Macht partizipieren ? was sie, in fragmentierter Form, fast immer tun.

An dieser Stelle bringt Reemtsma wieder das Vertrauen ins Spiel. Wenn Bürger Partizipationsmacht haben, dann bedeutet das zugleich, dass sie einander und dem ?Ganzen?, das sie gemeinsam herstellen, vertrauen ? ?und umgekehrt?: Vertrauen zu haben bedeutet, Partizipationsmacht zu haben. Voraussetzung dafür ist wiederum, dass der Staat die Gewaltmittel monopolisiert.

Überzeugt das? Der Begriff der Partizipationsmacht bedeutet bei Reemtsma alles und nichts, nämlich ?Handlungen (oder Nichthandlungen) wie unterstützen, dulden, wegsehen, Beifall spenden, uninformiert bleiben, glauben, verehren, ohnmächtig hassen, eine Opposition bilden?. In dieser umfassenden Definition liegt das Problem: Kann man überhaupt nicht-partizipieren? Und nicht-vertrauen? Hier läuft Reemtsma Gefahr, Vertrauen durch Zuversicht zu ersetzen und an seinem Thema vorbeizuschreiben. Überdies ist seine Definition von Partizipationsmacht historisch unspezifisch.

Aber kehren wir zurück zum Hauptstrang der Argumentation und dem vielfach wiederholten Refrain: ?Das Vertrauensmodell der Moderne funktioniert nur aufgrund der wechselseitigen Unterstellung, im Umgang miteinander müsse mit gewalttätigen Übergriffen nicht gerechnet werden.? Das schließt nicht aus, dass es Zonen gibt, in denen Gewalt erlaubt oder sogar geboten ist. Der Krieg ist solch eine Zone, aber auch ? in der Vormoderne ? die Folter und die öffentliche Hinrichtung. Zivilisationen, so Reemtsma, unterscheiden sich nach dem Verhältnis, in dem sie die Zonen verbotener, erlaubter und gebotener Gewalt anordnen. Die ?atlantische Moderne? zeichnet sich dadurch aus, dass sie die erstere Zone ausweitet und die beiden anderen zurückdrängt. Der Staat darf Gewalt nur unter rechtlich eingegrenzten Bedingungen anwenden, und er darf nicht grausam sein. Autotelische Gewalt ?wird verpönt?.

Was aber passiert, wenn autotelische Gewalt dennoch auftritt, auf Seiten des Staates oder auch im interpersonellen Umgang? Um das Vertrauen in die gewaltarme Moderne nicht zu verlieren, argumentiert der Autor, greifen wir zu Erklärungen, die der Gewalt einen instrumentellen Charakter bescheinigen. Im Mittelpunkt solcher ?Legitimationsrhetoriken? steht die Beteuerung, dass man Gewalt ausübe, um die Gewalt der Feinde zu verhindern. Hinzu kommt die Rhetorik des Zivilisationsauftrags, die mit der Figur des Barbaren arbeitet. ?Jemanden zum Barbaren zu erklären bedeutet, ihn einer Zone zuzuordnen, in der Gewalt ? noch ? erlaubt und oft geboten ist.? Eine andere Feindfigur ist die des Verräters. Sie gehört zur Rhetorik der ?eschatologischen Säuberung?, die in allen modernen Revolutionen ihren Platz behauptet. Die Rhetorik des Genozids degradiert demgegenüber den Feind zum Schädling. Die Folgehandlungen sind klar: Während Barbaren gewaltsam zivilisiert und Verräter eliminiert werden müssen, wird der Schädling ausgerottet, mit Stumpf und Stiel. Eine Gesellschaft, die diese Rhetorik akzeptiert, erklärt Gewalt zu ihrem Lebensprinzip.

Die drei Legitimationsrhetoriken unterscheiden sich darin, so Reemtsma, dass Nummer eins und zwei mit der Moderne kompatibel seien, während Nummer drei mit ihr breche. Denn letztlich teilten die national-zivilisatorische und die eschatologische Rhetorik die moderne Utopie der gewaltfreien Gesellschaft. Irgendwann werde Gewalt überflüssig ? wenn die Barbaren zivilisiert und alle Verräter liquidiert seien. Aber stimmt das? Produzieren nationalistische, imperialistische und revolutionäre Gesellschaften nicht dauernd neue Barbaren, neue Verräter ? vielleicht nicht in der Utopie, aber in der Realität? Ginge es bloß um die Utopie, würden auch der nationalsozialistische Völkermord und seine Ausrottungs-Rhetorik einen Bezug zur Moderne behalten. Denn in dem Moment, wenn alle Schädlinge verschwunden seien, komme auch die Gewalt an ihr Ende und die ?Volksgemeinschaft? zur Ruhe.

Ist schon die Unterscheidung der Legitimationsrhetoriken nicht trennscharf, kann ich die Argumentation im folgenden Kapitel kaum nachvollziehen. ?Vertrauen in Gewalt? heißt es, und der Merksatz lautet: ?Vertrauen braucht Praxen, die es stabil halten; werden diese entschlossen destabilisiert, tritt ? denn man kann nicht nicht vertrauen ? an deren Stelle das Vertrauen in die destabilisierenden Praxen: Eine neue Stabilität etabliert sich, hier ist es das Vertrauen in die Gewalt.? Darin gibt es meines Erachtens einige Denkfehler. Selbstverständlich kann man ?nicht vertrauen?. Selbst wenn Vertrauen, wie Reemtsma zu Beginn definiert hat, nichts anderes ist als Stabilitätserwartung, ist es nicht alternativlos. Werden die Erwartungen enttäuscht, brechen sie zusammen. Dass in einer solchen Situation Vertrauen einfach umgepolt und in diejenigen gesetzt wird, die für die Enttäuschung verantwortlich sind, ist empirisch schwer zu belegen ? vor

allem dann, wenn Gewalt im Spiel ist. ?Vertrauen in die Gewalt?: Wie soll das möglich sein, wenn doch Gewalt darauf beruht, dass sie per definitionem instabil ist und alle Stabilitätserwartungen zerstört? Hier hilft es auch nicht, den kommunikativen Charakter von Gewalt hervorzuheben und darauf zu verweisen, dass Gewalt und soziale Ordnung nicht im Widerspruch stünden. Kommunikativ ist, und das sagt der Autor selber, die ?Drohung mit Zerstörung? ? nicht aber die Zerstörung als solche. Sie setzt Kommunikation außer Kraft, zumindest die zwischen Zerstörer und Zerstörtem.

Vertrauen in Gewalt kann es deshalb aus meiner Sicht nur bei denjenigen geben, die sie ausüben. Soziales Vertrauen lässt sich darauf nicht gründen. Und ob, wie Reemtsma meint, das gewalttätige Führungspersonal von Bolschewismus und Nationalsozialismus tatsächlich das Vertrauen der Geführten besaß, ist mehr als fraglich. Dass letztere fleißig denunzierten, zeugt weder vom Vertrauen in ?die da oben? noch von sozialem Vertrauen in einander. Es zeugt vielmehr vom Verlust sozialen Vertrauens ? was nicht ausschließt, dass es auch in diesen Gesellschaften Vertrauen gab. Allerdings finden wir es hier nicht auf der Ebene allgemeiner Verhaltenserwartungen, sondern in persönlichen Nahverhältnissen.

Reemtsma sieht das anders. Er spricht von der ?Herausbildung eines neuen Vertrauensmodells?, das ?Gewalt als Lebensform? faktisch akzeptiert, wenn auch theoretisch leugnet. Diese Leugnung erkennt er sowohl auf der Seite der Akteure als auch unter späteren Historikern. Erscheinungsformen autotelischer Gewalt, die das 20. Jahrhundert kennzeichnen ? Auschwitz, Gulag und Hiroshima ? seien nicht als solche, nämlich als Orgien schierer Vernichtung, begriffen worden. Höchstens ?eine historische Sekunde lang? konnten sich Politiker wie Truman oder Churchill nach dem erfolgreichen Test der Atombombe ausgelassen freuen, dass sie die Macht hatten, die Welt in Schutt und Asche zu legen. (Ob sie diese historische Sekunde auch noch nach der Zerstörung von Hiroshima und Nagasaki auskosteten, steht auf einem anderen Blatt.) Zu stark sei das moralisch-politische Unverständnis der Moderne für ?Gewalt als Lebensform? ? auch wenn sie solche Lebensformen immer wieder hervorbringe, etwa in Gestalt von Terroristen.

In dieser Diagnose ist Reemtsma zuzustimmen ? obwohl er wahrlich nicht der erste und einzige ist, der auf die autotelische Dimension moderner Gewalt aufmerksam gemacht hat. Man lese nur Ernst Jüngers ?Kampf als inneres Erlebnis? von 1922. Allerdings haben Jüngers Krieger potente Gegner, mit denen und gegen die sie kämpfen. Die ?Orgien? der Gewalt, die in Auschwitz und im Gulag gefeiert wurden, kommen ohne Kampf aus; der Gegner ist wehrlos und hat damit seine Ebenbürtigkeit verloren. Eben dieses Element autotelischer Gewalt ist das eigentlich Moderne, das Besondere des 20. Jahrhunderts. Und dazu passt der Begriff der Orgie

nicht, denn lustvoll war die Entgrenzung unilateraler Vernichtungsgewalt weder für die Täter noch für die Gesellschaft, aus der sie kamen.

Was aber bleibt vom Vertrauen? Trotz aller Versuche, ihm definitiv zu Leibe zu rücken, gelingt dies nur unvollkommen. Das hat auch damit zu tun, dass Reemtsma sich auf eine interaktionistische Lesart von Vertrauen versteift und ihm einen substantiellen Gehalt abspricht. Wenn Vertrauen darin aufgeht, dass ich Stabilitätserwartungen hege, ist damit eher Zutrauen und Zuversicht gemeint als personales oder soziales Vertrauen. Letztere kommen nicht ohne die Annahme aus, dass der Vertrauensnehmer in meinem Interesse handelt und an meinem Wohlergehen interessiert ist. Gewalt aber ist mit dieser Annahme strukturell inkompatibel.

Das staatliche Gewaltmonopol ist die Bedingung dafür, dass sich Bürger überhaupt auf soziale Vertrauensbeziehungen einlassen können; darin ist Reemtsma zuzustimmen. In Situationen existentieller Unsicherheit kann es kein Vertrauen geben ? außer zu Menschen, die man gut kennt und auf die man sich erfahrungsgemäß verlassen kann. Wie es unter solchen Umständen zu einem ?neuen Vertrauensmodell? im Zeichen autotelischer Gewalt kommen soll, bleibt Reemtsmas Geheimnis. Seine Ausgangsfrage ? wie es möglich sei, dass Menschen einander und ?der Moderne? trotz extremer Gewalterfahrung weiterhin vertrauen ? kann er gleichwohl beantworten: indem sie den Autotelos dieser Gewalt leugnen und somit dafür sorgen, dass die Gewalt die Utopie einer gewaltfreien Gesellschaft nicht sprengt.

Aber was, ließe sich am Ende fragen, ist gewonnen, wenn der Aufklärer den Schleier der Selbsttäuschung und der ?Legitimationsrhetoriken? zerreißt? Wir sind um eine Illusion (wenn wir sie denn gehabt haben) ärmer ? und müssen umso mehr darauf bedacht sein, diejenigen Kontroll- und Einhegungsmittel, die Menschen seit der Frühen Neuzeit ersonnen haben, auch wirklich anzuwenden: das Recht vor allem, die Empfindlichkeit ? und die Ein-Rede, der Reemtsma auf den letzten Seiten ein ebenso leises wie emphatisches Denkmal setzt.

Diese Rezension wurde redaktionell betreut von:

Jan-Holger Kirsch kirsch@zeitgeschichte-online.de

URL zur Zitation dieses Beitrages

<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2009-1-077>

Copyright (c) 2009 by H-Net, Clio-online, and the author, all rights reserved. This work may be copied and redistributed for non-commercial, educational purposes, if permission is granted by the author and usage right holders. For permission please contact H-SOZ-U-KULT@H-NET.MSU.EDU.

Falls Sie Fragen oder Anmerkungen zu Rezensionen haben, dann schreiben Sie bitte an die Redaktion von H-Soz-u-Kult:
hsk.redaktion@geschichte.hu-berlin.de

HUMANITIES - SOZIAL- UND KULTURGESCHICHTE
H-SOZ-U-KULT@H-NET.MSU.EDU

Redaktion:

E-Mail: hsk.redaktion@geschichte.hu-berlin.de

WWW: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de>

Social Vulnerability to Disasters (2009)

Edited by Brenda Phillips, Deborah Thomas, Alice Fothergill and Lynn Blinn-Pike.

For many of us, the images of people dying in the Indian Ocean tsunam or of those awaiting rescue on the rooftops along the Gulf Coast after Hurricane Katrina (2005) mark a point in time when we understood the extent of human vulnerability in disaster situations. The stark images also raised deeper questions. Why were people in harm's way? What could have been done to prevent such loss of life? How could we have prevented the tragedies from happening? What became of those affected? Were they able to return to their homes; recover psychologically; find another source of employment; reunite their families? The study of social vulnerability to disasters is compelling. For anyone who wondered why so many people were on the rooftops in Louisiana and Mississippi and why so many died, the answers are in this volume; for those who practice professions designed to reduce that same vulnerability, current practices are critically reviewed. This book is designed to make a difference in our understanding of, and efforts to reduce conditions that threaten life safety and personal property, as well as our neighborhoods and communities. This text, based on the popular FEMA Higher Education Social Vulnerability Course materials, adopts a social vulnerability approach that recognizes differential impacts as well as the potential to tap into the capacities of those at risk. Throughout this text, readers will find realistic, empirical assessments of socially vulnerable populations. You will also find practical solutions to the raw circumstances in which too many people find themselves before, during and after disaster. This text thus aims to provide both insight and solutions. You are invited to be a part of the transformative vision these authors promote and to join us in building a safer, more equitable society for all.

All royalties from this book are being donated to the Mary Fran Myers Scholarship Fund at the University of Colorado-Boulder, Natural Hazards Applications and Information Center.

Available for adoption for Fall Semester 2009, Social Vulnerability to Disasters (ISBN 10 digit:1-4200-7856-9 13 digit: 978-1-4200-7856-5) contains the following chapters:

Ch 1 Understanding Social Vulnerability, Brenda Phillips and Maureen Fordham

- Ch 2 Theoretical Framing of World Views, Values, and Structural Dimensions of Disasters, Jean Scandlyn, Carrie Simon, Deborah S.K. Thomas, and John Brett
- Ch 3 The Intrinsic Link of Vulnerability to Sustainable Development, Kate Oviatt and John Brett
- Ch 4 Class, Nicole Dash, Brenda McCoy and Alison Herring
- Ch 5 Race and Ethnicity, Nicole Dash
- Ch 6 Gender, Elaine Enarson
- Ch 7 Age, Lori Peek
- Ch 8 Disability, Alan Clive, Elizabeth Davis, Rebecca Hansen, Jennifer Mincin
- Ch 9 Health, Deborah S.K. Thomas, Elizabeth Davis, Alan Clive
- Ch 10 Language and Literacy, Betty Hearn Morrow
- Ch 11 Households and Families, Lynn Blinn-Pike
- Ch 12 Violence and Disaster Vulnerability, Brenda Phillips, Pam Jenkins, Elaine Enarson
- Ch 13 The Nature of Human Communities, Eve Passerini
- Ch 14 Measuring and Conveying Social Vulnerability, Deborah S.K. Thomas, Pamela K. Stephens, and Jennifer Goldsmith
- Ch 15 New Ideas for Practitioners, Elaine Enarson, Eve Grunfest, Brenda Phillips and Deborah S.K. Thomas
- Ch 16 Promoting Empowerment: Social Change in Disasters, William Lovekamp

Brenda D. Phillips, Ph.D.
 Center for the Study of Disasters and Extreme Events
 Fire and Emergency Management Program
 Department of Political Science
 Oklahoma State University
 536 Math Sciences Building
 Stillwater, OK 74078
 405-744-5298; Fax 405-744-6534
brenda.phillips@okstate.edu<mailto:brenda.phillips@okstate.edu>

Tsunami Aid Watch Programm der Heinrich Böll Stiftung Publikationsreihe

Sehr geehrte Damen und Herren,

dies ist eine Information und Anfrage bezgl. der Publikationsreihe des Tsunami Aid Watch Programms der Heinrich Böll Stiftung in Thailand. Die Publikationsreihe umfasst 13 zweisprachige (Englisch und Thai) Bände. Elektronische Versionen sämtlicher Bände finden sie unter folgendem Link:

http://www.boell-southeastasia.org/en/web/index_212.html

Sollten sie noch keine gebundene Fassung der Publikationsreihe erhalten bzw. Interesse an einem gebundenen "Gesamtwerk" haben, die Heinrich Böll Stiftung in Berlin verfügt noch über einige gebunden Exemplare der Publikationsreihe. Falls Sie Interesse haben lassen sie mich bitte

bescheidwissen. Vielen Dank!

MfG
Paul-David Lutz

Heinrich Boell Foundation
SE Asia Regional Office
91/9 Mu 14, Ban Mai Lang Mor Soi 1
Suthep Road, Chiang Mai 50200
Thailand

Blätter für deutsche und internationale Politik 54 -- 2009

Mike Davis

Wer wird die Arche bauen?

Das Gebot utopischen Denkens im Zeitalter der Katastrophen

Die gute alte Erde, die in den letzten 12.000 Jahren unsere Heimat war, existiert nicht mehr. Der renommierte Urbanist und Bestseller-Autor Mike Davis skizziert die dramatisch unterschätzten Folgen der urban-industriellen Lebensweise und die ökologische Schuld des globalen Nordens. Zugleich fordert Davis dazu auf, dem Pessimismus des Intellekts mit einem Optimismus der Phantasie zu begegnen. Gerade die utopische Kritik der modernen Stadt biete die Möglichkeit, der sozialen und ökologischen Probleme der Gegenwart Herr zu werden.

From: Annett Mängel redaktion@blaetter.de

International Journal of Disaster Resilience in the Built Environment

Dear Colleagues,

We are delighted to announce the launch of a new journal entitled International Journal of Disaster Resilience in the Built Environment, which aims to develop the skills and knowledge of the built environment professions in strategic and practical aspects of disaster preparedness, rehabilitation and reconstruction to mitigate the effects of disasters nationally and internationally. The journal will promote research and scholarly activity that examines the role of building and construction to anticipate and respond to unexpected events that damage or destroy the built environment and reflect construction's ongoing responsibility towards the built environment's users.

International Journal of Disaster Resilience in the Built Environment is published

by Emerald Group Publishing Limited, UK and is available in both hard copy and online formats. In addition to research and academic papers, editorials and reviews, the proposed journal will contain information on forthcoming events in the field and case study articles.

Coverage is international and includes:

- Disaster mitigation, response and reconstruction
- Restoration of major infrastructure and rehabilitation
- Construction project management for post-disaster reconstruction
- Assessment of disaster-related damage
- Building resilience auditing
- Procuring and supplying temporary services and shelter
- Compensation and insurance
- Post disaster Construction waste management
- Risk reduction and continuity management
- Linking reconstruction to sustainable economic development
- Participatory approaches to reconstruction and empowerment of women and vulnerable groups
- Project management for post disaster reconstruction
- Waste management and recycling after a disaster
- Knowledge management practices at different phases of the disaster lifecycle
- Financial management, governance and transparency
- Corporate social responsibility & Law and regulatory frameworks
- Post conflict reconstruction

For more details, please visit the journal homepage at www.emeraldinsight.com/ijdrbe.htm. We look forward to your contributions.

With kind regards

Journal Editors - Dr Richard Haigh (r.p.haigh@salford.ac.uk) &
Prof. Dilanthi Amaratunga (r.d.g.amaratunga@salford.ac.uk)

.....

(3) Stellenangebote, Jobs

Geospatial indicators for disaster risk management (PhD position)

The announced PhD position (30 hours/week) is available from March 2009 (as soon as possible) for 2.5 years, with an option for further extension and contract renewal in October 2011.

Responsibilities

Under the overall guidance of the research coordinator at Z_GIS, and the direct supervision of the project coordinator, the successful applicant will function as a project collaborator (researcher) and will perform the following functions:

- contributes to the preparation and provision of project deliverables;
- participates in workshops and meetings;
- tracks schedules of tasks;
- develops an own research plan for the PhD thesis, in line with envisaged achievements of project- or organizational objectives.

Detailed information is available at www.uni-salzburg.at/zgis/vacancies

:::Stefan Kienberger:::

Centre for Geoinformatics | Salzburg University

Schillerstrasse 30 | 5020 Salzburg | Austria

Tel . +43 662 8044-5267 | Fax +43 662 8044-5260

mail: stefan.kienberger@sbg.ac.at | web: <http://www.uni-salzburg.at/zgis/kienberger>

<http://projects.stefankienberger.at/vulmoz/>

Earth observation for energy studies (Post-Doc position)

The announced PostDoc position (40 hours / week) is available from May 2009 for 3 years, with an option for further extension and contract renewal in June 2012.

Responsibilities

Under the overall guidance of the research coordinator at Z_GIS, the successful applicant will function as a project coordinator (senior researcher) and will perform the following functions:

- acts as a contact person for energy related research;
- prepares operational plans and delegation of work tasks;
- contributes to the preparation and provision of project deliverables;
- organizes workshops and meetings;
- tracks schedules of tasks;
- develops an own research plan contributing to the achievement of project- and organizational objectives.

Detailed information is available at www.uni-salzburg.at/zgis/vacancies

:::Stefan Kienberger:::

Centre for Geoinformatics | Salzburg University

Schillerstrasse 30 | 5020 Salzburg | Austria

Tel . +43 662 8044-5267 | Fax +43 662 8044-5260

mail: stefan.kienberger@sbg.ac.at | web: <http://www.uni-salzburg.at/zgis/kienberger>

<http://projects.stefankienberger.at/vulmoz/>

Emergency Preparedness Manager

Owens Community College

Toledo, Ohio

Salary: \$40,185 to \$47,402

Closing Date: Open until filled

This position develops training programs, manages daily operations, supervises training scenarios, and provides support for instructors and students. Experience developing training programs, emergency services training, and an associate's degree are required.

<https://jobs.owens.edu/applicants/jsp/shared/frameset/Frameset.jsp?time=1235450563176>

All-Hazards Emergency Response Unit Chief

New York City Department of Health

New York, New York

Salary: \$73,498 to \$95,330

Closing Date: April 14, 2009

This position provides guidance on environmental and public health mitigation, assists in developing citywide disaster plans, and directs department field response. A PhD, extensive research experience, and one year of supervisory, administrative, or research experience are required.

http://www.healthsolutions.org/?event=page.Job_Listings

Professor of Homeland Security and Emergency Management

Savannah State University

Savannah, Georgia

Salary: Not posted

Closing Date: Open until filled

This position conducts research and teaches constitutional, administrative, and international law; American judicial process; and civil rights and liberties. A PhD or a master's plus professional experience, and research interests in emergency management, homeland security, and law are required.

http://www.savannahstate.edu/human_resources/co/fac/AAFULLProf-HSEmergMgtPolitical.pdf

Programme Operation Director, Addis Ababa

Anbieter: Save the Children, UK (SC UK)

Save the Children is the leading UK charity working to create a better world for children. We work in over 70 countries (including the UK), helping children in the world's most impoverished communities.... [\[mehr\]](#)

Stellenbeschreibung

Job Purpose:

To coordinate the successful implementation of all programme activities in SCUUK's three operational areas of Amhara, Afar and Somali National Regional States. Successful implementation means all SCUUK operational programme activities are delivered according to contractual requirements and organisational priorities.

Ref.: 5077

Annual Salary and Benefits: 30,709

Contract Duration: 25 months

Closing date for applications: 29 April 2009

National Health Coordinator, Kinshasa

Anbieter: Save the Children, UK (SC UK)

Save the Children is the leading UK charity working to create a better world for children. We work in over 70 countries (including the UK), helping children in the world's most impoverished communities.... [\[mehr\]](#)

Stellenbeschreibung

Job Purpose:

The purpose of the role is to initiate, lead, advise, support and optimise the contribution our country programmes to Save the Children UK's (Save the Children) global Child Survival breakthrough and campaigns. S/he will be the overall responsible for the development of the quality country-level interventions in the thematic areas, including health, hunger reduction and HIV..

Ref.: 5056

Annual Salary and Benefits: GBP27,949 + international package and benefit for you and your

Contract Duration: 25 months

Closing date for applications: 9 April 2009

National Education Coordinator, Kinshasa

Anbieter: Save the Children, UK (SC UK)

Save the Children is the leading UK charity working to create a better world for children. We work in over 70 countries (including the UK), helping children in the world's most impoverished communities.... [\[mehr\]](#)

Stellenbeschreibung

Job Purpose:

The National Education Coordinator will be responsible for the coordination, development, quality and overall management of Save the Children UK's education programme in DRC, in line with the Global Challenge for Education. S/he will play a key role in advocacy and representation at a national level with government, UN, bilateral and multilateral donors, NGOs and other players involved in education in DRC.

Ref.: 5013

Annual Salary and Benefits: £ 27,949+interests international package for you and your family

Contract Duration: 25 months

Closing date for applications: 9 April 2009

Ärztin/Arzt für das Krankenhaus Etep der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Papua-Neuguinea

Anbieter: Mission EineWelt - Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission der ELKB (MEW)

Mission EineWelt gestaltet im Auftrag der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern die partnerschaftlichen Beziehungen zu Kirchen in Afrika, Lateinamerika, Pazifik/Ostasien und setzt sich in Deutschland für die Anliegen der Einen Welt ein.... [\[mehr\]](#)

Stellenbeschreibung

Aufgabenbeschreibung

Das Krankenhaus liegt an der Nord-Ost-Küste von Papua-Neuguinea in einem abgelegenen Gebiet mit schwacher Infrastruktur. Es hat ca. 70 Betten und 30 Mitarbeitende davon arbeitet die Hälfte als Pflegepersonal. Es ist das einzige Krankenhaus für die ca. 70.000 Menschen die in seinem Einzugsgebiet leben.

Der Arzt/die Ärztin trägt die ärztliche und medizinische Verantwortung für das Krankenhaus. Er/sie arbeitet auch bei der ambulanten medizinischen Versorgung im Einzugsbereich mit.

Für den/die Ehepartner(in) besteht die Möglichkeit zur Mitarbeit als Arzt/Ärztin zu einem lokalen Gehalt (local contract in Papua-Neuguinea).

Ausreisetermin

Nach einer Vorbereitungszeit im Frühjahr 2010

Dauer

Eine erste Mitarbeit erstreckt sich über einen Zeitraum von vier Jahren.

Bewerbung

Infos zur Bewerbung

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an Pfarrer Michael Seitz der Ihnen auch gerne für Rückfragen zur Verfügung steht:

Pfr. Michael Seitz
Referat Mission Interkulturell
Postfach 68
91561 Neuendettelsau
Tel.: 0 98 74 9-15 10/ -15 02 oder -15 01
Fax: 0 98 74 9-31 50
E-Mail: mi@mission-einewelt.de

Senior Water Design Engineer

Anbieter: Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ)

Die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH ist ein weltweit tätiges Bundesunternehmen für internationale Zusammenarbeit.... [\[mehr\]](#)
Stellenbeschreibung

Einsatzland und Standort

Syria / Damascus

Tätigkeitsfeld

Syria has sufficient rainfall, however, the demands of irrigation which consume about 90% of available supplies on a national basis, have resulted in depletion of traditional sources which are also used for drinking water. Many wells have either dried up or suffer from depressed water tables and decreased yields making extraction difficult. In some cases, groundwater has become polluted. Water supply and wastewater infrastructure in Syria is generally well developed in larger towns, but substantial additional works are required to maintain modern standards and to extend systems to cover expanding residential areas. A rapidly increasing population, due in part to displacement and the influx of refugees, has placed an unacceptable burden on existing infrastructure and the ability of natural systems to accommodate them. Most settlements are served to some degree by waste water collection systems, but these often discharge untreated sewage to local water courses, to soil or irrigation use. Many established water sources are now running dry, and discharge of untreated sewage is becoming increasingly unacceptable.

Einsatzzeitraum

August 2009 - December 2010

Bewerbungsfrist

April 20th, 2009

Anprechpartner:

Gabriele Mueller

++49 - (0)6196 - 79 - 2120

[Website des Anbieters und Online Bewerbung](#)

Berater (m/w) Abteilung für Frieden und Sicherheit (PSOD) der AU Kommission

Anbieter: Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ)

Die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH ist ein weltweit tätiges Bundesunternehmen für internationale Zusammenarbeit.... [\[mehr\]](#)

Stellenbeschreibung

Einsatzland und Standort
Äthiopien, Addis Abeba

Tätigkeitsfeld

Das vom Auswärtigen Amt (AA) finanzierte Projekt - Stärkung der Funktionsfähigkeit von Polizeistrukturen in Afrika - hat zum Ziel die Sicherheitslage insbesondere in Postkonfliktländern Subsahara-Afrikas zu verbessern. Es unterstützt in derzeit 8 Ländern (Burundi, Ruanda, Zentralafrikanische Republik, Côte d'Ivoire, Liberia, Sierra Leone, Südsudan, DR Kongo) den Bau, die Rehabilitation und die Sachausrüstung der Polizeikräfte. Die Projektleitung hat ihren Sitz in Berlin und das Projekt wird von dort aus gesteuert. Überregional berät das Projekt in fachlich-strategischer Hinsicht das Peace and Security Operations Department (PSOD) der Kommission der Afrikanischen Union (AU) in Addis Abeba/Äthiopien. Ziel dieser Beratung ist die Stärkung der Polizeikapazitäten im Rahmen der afrikanischen Friedens- und Sicherheitsarchitektur.

Einsatzzeitraum

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt bis 31.01.2010, mit Option auf Verlängerung bis Ende 2010.

Unser Angebot

Unser Auftrag ist international, unsere Arbeitsatmosphäre multikulturell und der interdisziplinäre Austausch macht uns erfolgreich. Ihre berufliche und persönliche Weiterentwicklung ist uns ein Anliegen. Ob es die vielfältigen täglichen Herausforderungen in einem unserer Partnerländer sind oder die großen Gestaltungsmöglichkeiten und ?spielräume in Ihrer Arbeit - es gibt Gründe genug, unser motiviertes Team zu verstärken.

Bewerbungsfrist

17. April 2009

Anprechpartner:

Michael Lossner

++49 - (0)6196 - 79 - 3331

[Website des Anbieters und Online Bewerbung](#)

Wirtschaftsentwickler für historische Altstadt (m/w), Damaskus

Anbieter: Centrum für internationale Migration und Entwicklung (CIM)

Das Centrum für internationale Migration und Entwicklung (CIM) ist der Personalvermittler der deutschen Entwicklungszusammenarbeit und wurde 1980 als Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH und der Zentralstelle für Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit (BA) gegründet.... [\[mehr\]](#)
Stellenbeschreibung

Das Umfeld

Im Jahre 1978 ist die Altstadt von Damaskus zum Weltkulturerbe erklärt worden. Seit 1986 ist das Altstadt direktorat als eine Unterabteilung der Stadtverwaltung für die lokale Planung, Verwaltung und Instandhaltung sowie die Erteilung von Genehmigungen für Renovierungs-, Bau- und wirtschaftliche Projekte zuständig. Um die Khane (Kleinstbetriebe in einer Marktgemeinschaft) als wichtige wirtschaftliche Einheiten in der Altstadt weiterzuentwickeln, hat die Stadtregierung von Damaskus um die Vermittlung einer CIM-Fachkraft gebeten.

Anprechpartner:

Wolfgang Dick

++49 - (0)69 - 719121- 55

[Website des Anbieters und Online Bewerbung](#)

Rechtsberater am Senat (m/w), Phnom Penh

Anbieter: Centrum für internationale Migration und Entwicklung (CIM)

Das Centrum für internationale Migration und Entwicklung (CIM) ist der Personalvermittler der deutschen Entwicklungszusammenarbeit und wurde 1980 als Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH und der Zentralstelle für Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit (BA) gegründet.... [\[mehr\]](#)
Stellenbeschreibung

Das Umfeld

Kambodscha ist seit den Wahlen im Mai 1993 eine konstitutionelle Monarchie mit einem demokratischen Mehrparteiensystem. Der Senat ist zusammen mit der Nationalversammlung das höchste legislative Gremium und hat die Aufgabe, die legislative Gewalt der Nationalversammlung zu ergänzen und somit die liberale Demokratie zu konsolidieren. Der Senat ist für die Überarbeitung von Gesetzesvorlagen und -entwürfen zuständig und repräsentiert durch die Vertretungen der lokalen Verwaltungen die Interessen der Bevölkerung in Kambodscha bei der Verwirklichung

ihrer Ansprüche auf Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte. Die Demokratie in Kambodscha ist sehr jung, dementsprechend noch in vielen Bereichen schwach und auch das Potential des Senats ist noch zu entfalten. Für die weitere Stärkung eines demokratischen Regierungssystems soll zukünftig auch ein Augenmerk auf die Unterstützung beim Aufbau der kommunalen Selbstverwaltungen sowie bei der Verbesserung von Regierung und Verwaltung auf Provinz- und Distriktebene gelegt werden. Der Senat ist zunehmend eine Institution, in der aktuelle Themen auf der Ebene eines obersten Verfassungsorgans debattiert werden können. Veranstaltungen zu Dezentralisierungsfragen, die den Mitgliedern des Parlaments Rechtslage und Verwaltungsstrukturen näher bringen, sind gewünscht. Für die Rechtsberatung des Senats in relevanten legislativen Fragen wird CIM um die Vermittlung einer Integrierten Fachkraft gebeten.

Anprechpartner:

Susanne Beck

++49-(0)69 - 71 91 21 - 28

[Website des Anbieters und Online Bewerbung](#)

Supervisor für Curricula und Forschung (m/w), Bandung

Anbieter: Centrum für internationale Migration und Entwicklung (CIM)

Das Centrum für internationale Migration und Entwicklung (CIM) ist der Personalvermittler der deutschen Entwicklungszusammenarbeit und wurde 1980 als Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH und der Zentralstelle für Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit (BA) gegründet.... [\[mehr\]](#)
Stellenbeschreibung

Das Umfeld

Eine qualitativ hochwertige Ausbildung ist entscheidend für den beruflichen Werdegang und damit für die Aussichten auf Einkommenssicherung. In Indonesien ist dieses Ziel von großer Bedeutung. Obwohl sich die Arbeitslosenrate im Land auf 9 % reduziert hat, entwickelt sich die Gesamtbeschäftigungsrate nicht proportional zum indonesischen Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum. Es besteht ferner die Problematik einer hohen Jugendarbeitslosigkeit. Fast 80 % der Graduierten technischer Berufsschulen sind arbeitslos oder benötigen ein extensives Training und qualitative Fortbildungsmaßnahmen im Rahmen ihrer Beschäftigung. Um dieser Herausforderung entgegen zu wirken, hat sich die "University of Education Indonesia" (Universitas Pendidikan Indonesia-UPI) in Bandung zum Ziel gesetzt, die Qualität der Berufsschullehrerausbildungsprogramme zu erhöhen und internationale Standards einzuführen. Dabei kooperiert die Universität mit Fakultäten anderer Länder und möchte ihr Netzwerk zu anderen internationalen Institutionen weiter ausbauen. Für die Unterstützung bei der Umsetzung des Ziels hat die UPI eine Integrierte Fachkraft beantragt.

Anprechpartner:
Thomas Piecha
++49-(0)69 - 71 91 21 - 84

[Website des Anbieters und Online Bewerbung](#)

KURVE Wustrow

Die Bildungs- und Begegnungsstätte für gewaltfreie Aktion e.V. KURVE Wustrow wurde 1980 mit dem Ziel gegründet, einen Beitrag dazu zu leisten, daß Betroffenheit über kriegerische Auseinandersetzungen, ökologische Zerstörung und soziale Ungerechtigkeit in überlegtes gewaltfreies Handeln umgesetzt werden kann.... [\[mehr\]](#)
Stellenbeschreibung

Die KURVE Wustrow führt Seminare Trainings und Veranstaltungen zu ziviler gewaltfreier Konfliktbearbeitung im und Ausland durch. Wir entsenden junge Freiwillige für einen sozialen Lerndienst im Rahmen des weltwärts-Programms und Friedensfachkräfte im Rahmen des Zivilen Friedensdienstes. Die KURVE Wustrow kooperiert dafür mit Partnerorganisationen auf dem Balkan im Nahen Osten und in Südasien.

Für unsere Arbeitsstelle Friedensfragen suchen wir möglichst zum 1. Mai 2009 eineN engagierteN MitstreiterIn für folgende Aufgabe: BeraterIn auf Zeit für eine Vollzeit-Stelle (35 Stunden/Woche) zunächst befristet auf drei Jahre.

Arbeitsort ist Wustrow Wendland.

Bitte senden Sie ihre Bewerbungsunterlagen einschließlich relevanter Arbeitszeugnisse als Email-Anhang bis zum 17.04.2009 an: info@kurviewustrow.org

Bitte vormerken: Der Auswahltag findet am 23.04. in Wustrow Wendland statt.

ProjektkoordinatorIn Balkan in Köln

Anbieter: Arbeiter Samariter Bund Deutschland e. V. (ASB)

Der ASB ist eine große Hilfs- und Wohlfahrtsorganisation, die politisch und konfessionell unabhängig ist.... [\[mehr\]](#)
Stellenbeschreibung

Das Referat Auslandshilfe des Arbeiter-Samariter-Bundes Deutschland e.V. sucht zum 18.05.2009 eine(n) ProjektkoordinatorIn Balkan.

Die Stelle ist als Vollzeitstelle zu besetzen und zunächst auf einen Zeitraum von 13 Monaten befristet. Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf und Gehaltsvorstellungen bitte bis zum 10.04.2009 an:

Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e.V.
z.Hd. Frau Edith Wallmeier
Sülzburgstr. 140
50937 Köln
oder per eMail: application-ahi@asb.de

Referent/in für institutionelles Fundraising (Berlin)

Anbieter: Aerzte ohne Grenzen e. V. (MSF)

Médecins Sans Frontières/ÄRZTE OHNE GRENZEN ist eine private medizinische Nothilfeorganisation. Mittlerweile hat sich Ärzte ohne Grenzen zu einer internationalen privaten medizinischen Nothilfeorganisation mit Sektionen in 19 Ländern entwickelt. ... [\[mehr\]](#)
Stellenbeschreibung

Hintergrund der Stellenausschreibung

International finanziert sich MÉDECINS SANS FRONTIÈRES zu 80 Prozent über private Spenden und zu 20 Prozent aus institutionellen Mitteln. Die deutsche Sektion Ärzte ohne Grenzen hat sich in den letzten Jahren vorwiegend auf den Bereich des privaten Fundraisings konzentriert. Im Jahre 2007 wurden über 30 Millionen Euro Spenden und Beiträge eingenommen. Die institutionellen Einnahmen der deutschen Sektion beliefen sich in 2008 auf ca. 3 Millionen Euro. In Zukunft soll der Bereich des institutionellen Fundraisings verstärkt ausgebaut werden. Die einzuwerbenden institutionellen Gelder sollen internationale Projekte des gesamten Netzwerkes von MÉDECINS SANS FRONTIÈRES (mit)finanzieren. Die Auswahl der Projekte erfolgt sowohl nach regionalen als auch nach inhaltlichen Schwerpunkten.

II. Terms of Reference

Umfang: Teilzeit mind. 60 % bis 75 % (24 - 30 Std./Woche)
Befristung: 2 Jahre
Arbeitsbeginn: schnellst möglich
Einstiegsgehalt: Haustarif Einstufung gemäß relevanter Berufserfahrung bei Teilzeit 60% zwischen Euro 143000 und 1.79000 Brutto (13 Monatsgehälter 6 Wochen Jahresurlaub)
Bewerbungsfrist: 17.04.2009

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit frankiertem Rückumschlag bis 17.04.2009. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Ärzte ohne Grenzen e.V.
Personalabteilung
Am Kölnischen Park 1
10179 Berlin
Per Email: bewerbung.ber@berlin.msf.org

Child Survival Director, Beijing

Anbieter: Save the Children, UK (SC UK)

Save the Children is the leading UK charity working to create a better world for children. We work in over 70 countries (including the UK), helping children in the world's most impoverished communities.... [\[mehr\]](#)

Stellenbeschreibung

Job Purpose

The purpose of the role is to lead the strategic development of Child Survival in Save the Children China Programme, reforming and building the existing health work and external relationships to meet the ambition of China as one of the five "Premier" countries in the global campaign. This will include the development of a health strategy that will improve access and quality of primary health services for marginalised rural areas and for vulnerable migrant children in the cities, and raise awareness and understanding of key health issues in China. This will be developed with the relevant Ministry of Health departments and related organisations nationally and provincially.

Ref.: 5073

Annual Salary and Benefits: Competitive & Negotiable

Contract Duration: 2 years

Closing date for applications: 13 April 2009

Country Director, Abidjan

Anbieter: Save the Children, UK (SC UK)

Save the Children is the leading UK charity working to create a better world for children. We work in over 70 countries (including the UK), helping children in the world's most impoverished communities.... [\[mehr\]](#)

Stellenbeschreibung

Job Purpose:

To maximise Save the Children UK impact on realising the rights of vulnerable children, and to contribute to Save the Children UK global impact, the purpose of the role is to lead the strategic development and delivery of our programme of work in Cote d'Ivoire. This includes on representation with Government and donors, management of all teams and control of financial and other resources as well as leading operations in a transition to a Unified Presence with Save the Children Sweden in Cote d'Ivoire.

Annual Salary and Benefits: GBP33794 + international benefit package for you and your partner

Contract Duration: 18 months

Closing date for applications: 14 April 2009

Program Officer – Nyala

Anbieter: World Vision Deutschland (WVI)

World Vision Deutschland e.V. ist ein christliches, überkonfessionelles Hilfswerk mit den Arbeitsschwerpunkten langfristige Entwicklungshilfe und humanitäre Nothilfe. Das Ziel von World Vision: Eine lebenswerte Zukunft für die Menschen in der Dritten Welt. ...

[\[mehr\]](#)

Stellenbeschreibung

To provide technical assistance in fundraising, donor relations / report writing, monitoring and evaluation, and project / program development to the Programs Department of World Vision Northern Sudan

Bachelor's degree in a related field from a four-year, accredited university.

At least 3 years of previous experience in project design, proposal writing and donor relations for an INGO in a relief and / or development context. At least one year of field-based work in a similar, conflict-prone environment is required

- Experience developing programs and proposals in the following fields preferred: water and sanitation, agriculture / natural resource management, education, child protection, health and nutrition.
- Experience mainstreaming gender, institutional development (NGO and government), and / or conflict prevention / resolution is also highly preferred.
- Excellent English Language communication skills (oral and written).
- Ability to develop well-written, logical project proposals and draft budgets in close collaboration with field-based project staff and finance staff.
- Ability to independently develop logframes and monitoring and evaluation plans for projects / programs.
- Understanding of World Vision's LEAP process and experience using LEAP templates is preferred.
- Excellent analytical/problem-solving skills and attention to detail in the development of written documents.
- A thorough knowledge of MS Office and Lotus Notes.
- Good understanding sphere program standards. An understanding of World Vision programming preferred.
- Knowledge of and adherence to the Red Cross and NGO Code of Conduct.

- Cross-cultural sensitivity, flexible worldview, emotional maturity and physical stamina.
- Ability to work in diverse teams.
- Ability to maintain performance expectations in diverse cultural contexts, psychologically stressful environments, and physical hardship conditions with limited resources.
- Commitment to World Vision Core Values and Mission Statement.
- Ability to exhibit exemplary lifestyle as interpreted in specific local cultural context.
- Knowledge of Arabic an advantage.

Position Start Date: 01 Mai 2009 Position End Date: 30 Apr 2010

Application Deadline Date: 8 Apr 2009

Emergency Response Personnel - Security Advisor, Region: Internationally Mobile

Anbieter: Save the Children, UK (SC UK)

Save the Children is the leading UK charity working to create a better world for children. We work in over 70 countries (including the UK), helping children in the world's most impoverished communities.... [\[mehr\]](#)

Job Purpose

The ERP Security Advisor will carry out safety and security assessments and give advice and guidance to country programmes, working for Country and the programme teams, in the implementation of security and safety management practises. Between assignments the advisor will facilitate the implementation of Global Policy within country programmes and help drive systematic changes and compliance. He/She will also take forward the Organisational security ethos. Once guidance and advice has been given to Country and Programme Directors the advisor will ensure tools to monitor progress of recommendation implementation are in place. While on assignment the Emergencies Security Advisor will play a key role in the capacity building of Security Focal Points. Additionally the Security Advisor will form part of the HQ REACT team with a mandate to deploy immediately in the event of any major natural disaster or emergency.

Ref.: 5087

Annual Salary and Benefits: £27,949 plus full benefits package for you

Contract Duration: 12 months

Closing date for application:13.04.2009

Child Protection Programme Manager Dungu

Anbieter: Save the Children, UK (SC UK)

Save the Children is the leading UK charity working to create a better world for children. We work in over 70 countries (including the UK), helping children in the world's most impoverished communities.... [\[mehr\]](#)

Stellenbeschreibung

The post-holder is responsible for the coordination of Save the Children (UK)'s child protection activities in Dungu and the management of Save the Children (UK) protection staff. It is essential that the post-holder is able to develop and articulate Save the Children (UK)'s position in child protection; effectively manage a programme and budget; and ensure that best practices are applied in our programme work.

Ref.: 5073 Annual Salary and Benefits: GBP25,426 + international package for you
Contract Duration: 12 months

Closing date for applications: 9 April 2009

World Vision Deutschland (WVI)

World Vision Deutschland e.V. ist ein christliches, überkonfessionelles Hilfswerk mit den Arbeitsschwerpunkten langfristige Entwicklungshilfe und humanitäre Nothilfe. Das Ziel von World Vision: Eine lebenswerte Zukunft für die Menschen in der Dritten Welt. ... [\[mehr\]](#)

Stellenbeschreibung

To participate in the planning and implementation of food aid programs/projects and coordinate the receipt, storage, dispatch, distribution, monitoring, documentation, accounting and reporting of commodities within the standards established by World Vision and food aid donors. Represent World Vision to and develop relationships with government officials, project partners and donors.

Position Start Date: 01 Mai 2009 Position End Date: 30 Nov 2009

Application Deadline Date: 8 Apr 2009

Program Officer - HEA DRC, Goma

Anbieter: World Vision Deutschland (WVI)

World Vision Deutschland e.V. ist ein christliches, überkonfessionelles Hilfswerk mit den Arbeitsschwerpunkten langfristige Entwicklungshilfe und humanitäre Nothilfe. Das Ziel von World Vision: Eine lebenswerte Zukunft für die Menschen in der Dritten Welt. ...

[\[mehr\]](#)

Stellenbeschreibung

The World Vision Democratic Republic of Congo (WVDRC) Programme Officer (PO), under supervision of the Program Manager will work on the design, proposal writing, implementation, evaluation and reporting for all projects and programs under World Vision DRC's humanitarian response in the east of DRC.

The PO will provide technical support to the humanitarian program and represent WVDRC at an operational level concerning humanitarian programmes in the east.

In addition, the PO will network and seek to forge strong relations and partnerships with Support Offices (SOs), donors and other humanitarian actors concerning operations in the east of DRC.

The PO will also promote quality assurance and accountability of WV's emergency response engagement and share this information widely internally and externally. Programme Management and Evaluation.

- Work on the program's design process, including needs assessments, project design, proposal writing, marketing, evaluation and reporting, and when required, donor and Support Office relations.
- Work on creation, compilation, and writing of the program's annual report and operating plans. Revise the program's operating plans throughout the course of the fiscal year ensuring that they are up-to-date and continually reflect the subtleties of conducting operations within the particular field context.
- Prepare grant proposals for submission to major donors.
- Work to ensure the program has adequate funding resources.
- Review monthly and quarterly reports and bring to the attention of the management (and overall programme management team) any issues that require management intervention.
- Through regular field visits, continually monitor progress of projects and programs, ensuring that the program systems and staff are working to achieve goals and objectives and program is maintaining World Vision and donor accountability standards. Ensure all non-financial grant requirements are adhered to.
- Identify and pursue opportunities for new projects.
- Assist in programme strategy and operational planning process.
- Respond to general queries for information on relief, refugee and transition programmes.

- Perform any other assignments given to you by direct supervisor.
- Representation and Networking
- Represent WV at UN/NGO/donor meetings, joint agency assessment missions and task forces.
- Develop and maintain good communications with key NGOs, WV Support Offices and WVDRC staff.
- Develop/maintain relationships with donors to ensure adequate funding.
- Documentation: Prepare monthly, annual, and end of project reports as required by WVDRC, government donors, and other interested bodies. Prepare programme information and articles as required by the media and donors in coordination with the Communications Departments and WVDRC National Office.
- Compile professional and high quality management reports for major donors in a timely manner, meeting donor-reporting requirements. Ensure that all reports are highly accurate, comprehensive, well documented, and will guarantee the credibility of the program.
- Implement technical and managerial evaluations and audits of all projects with project/program managers, government donors, and support offices.
- Human Resource Support: Provide support to field personnel through frequent communications and visits to field operations (office and communities)

Position Start Date: 01 Mai 2009 Position End Date: 30 Apr 2010

Application Deadline Date: 15 Apr 2009

DRK BV Frankfurt am Main Rettungsassistent / Rettungsassistentin (m/w) Voll- und Teilzeit

Zur Unterstützung unseres hauptamtlichen Teams im Rettungsdienst suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung mehrere

Rettungsassistenten/innen und Rettungsassistentinnen/innen
in Voll- und Teilzeit

Die Stellen sind zunächst befristet für ein Jahr

Wir erwarten:

- abgeschlossene RS oder RA Ausbildung
- gesundheitliche Eignung
- Besitz der Fahrerlaubnis C1
- Teamfähigkeit, fachliche und soziale Kompetenz
- Identifikation mit den Grundsätzen des DRK
- Nachweis der regelmäßigen Fortbildungen

Unser Dienstplan enthält regelmäßig Rufbereitschaften, ein Wohnort im Rhein/Main Gebiet ist daher von Vorteil.

Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an den DRK-Reformtarifvertrag.
Ihre vollständige Bewerbung -gerne per Email- richten Sie bitte an:

DRK Bezirksverband Frankfurt am Main e.V.
Rettungsdienstleiter Herr Bender
Mendelssohnstraße 78
60325 Frankfurt

E-Mail: armin.bender@drkfrankfurt.de

DRK Landesverband Oldenburg e.V Sozialpädagogin / Sozialpädagoge

Als langjähriger Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) stellen wir im Nordwesten Niedersachsens und Bremen rund 200 Jugendlichen und jungen Erwachsenen FSJ-Plätze zur Verfügung.

Für die pädagogische Begleitung der jungen Menschen sucht der

DRK Landesverband Oldenburg e.V. zum 01.05.2009
eine/einen Sozialpädagogin/Sozialpädagogen (Fach- oder Hochschulabschluss)
für den Bereich "Freiwilliges Soziales Jahr".

Es handelt sich um eine zunächst auf zwei Jahre befristete Vollzeitbeschäftigung mit 40 Stunden/Woche.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte schriftlich bis 28.04.2009 an den Landesgeschäftsführer:

DRK Landesverband Oldenburg e.V.
Uwe Schwarz
Kaiserstr. 13-15
26122 Oldenburg

DRK-Kreisverband Oranienburg e. V. im Landkreis Oberhavel Schulsozialarbeiter (m/w)

Für den südlichen Landkreis Oberhavel suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

mehrere Schulsozialarbeiter (m/w)
in Voll- (40 Std./Woche) bzw. Teilzeit (20 Std./Woche)

Die Bezahlung erfolgt in Anlehnung an den TVöD-Ost (Entgeltgruppe 9).

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an den DRK-Kreisverband Oranienburg e. V. im Landkreis Oberhavel, zu Händen des Kreisgeschäftsführers, Herrn Jörn Fries.

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Oranienburg e. V. im Landkreis Oberhavel
Berliner Straße 104
16515 Oranienburg

E-Mail: kgst@drk-oranienburg.de

Junior-) Projektmanager (m/w) Stabsstelle Programme öffentliche Auftraggeber

Einsatzland und Standort Deutschland, Berlin

Tätigkeitsfeld

Die GTZ ist zunehmend für alle deutschen Ministerien als Dienstleister der internationalen Zusammenarbeit tätig. In diesem sich schnell entwickelnden Geschäftsfeld besteht die Chance, die Verbindungsstelle zwischen der GTZ und den öffentlichen Auftraggebern auszugestalten und weiterzuentwickeln. Die hier zu besetzende Stelle ist angesiedelt in dem Bereich der Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU).

Das BMU unterstützt die Staaten Mittel- und Osteuropas bei der Entwicklung und Umsetzung von Strategien zur Erhöhung der Energieeffizienz und des Anteils erneuerbarer Energien. Zu diesem Zweck werden bilaterale und multilaterale Projekte, z.B. über ein eigenes Beratungshilfeprogramm sowie im Rahmen des Interreg-Programmes der EU, durchgeführt.

Bewerbungsfrist

17.04.2009

Hinweise

Wir freuen uns auch über Bewerbungen von Schwerbehinderten.

Informationen zu den EU-Programmen sind zu finden unter:
http://ec.europa.eu/regional_policy/cooperation/index_en.htm
http://ec.europa.eu/enlargement/how-does-it-work/financial-assistance/institution_building/twinning_en.htm

(4) Andere Newsletter

Disaster Research 518, January 29th 2009

DISASTER RESEARCH 518 TABLE OF CONTENTS

- 1) Committee Issues Urgent Call to Shore Up Safety in the “Stark” Reality of U.S. Levees
- 2) 2008 Disaster Deaths Spike to Three Times the Yearly Average
- 3) Rockefeller Foundation Rocks Out Climate Change Resilience in Asia
- 4) FEMA’s New “Sim City” Open for Business
- 5) Hazards and Disasters Student Paper Competition Now Open
- 6) Call Outs: Calls for Papers, Abstracts, Proposals, and More
- 7) Some New Web Resources
- 8) Conferences, Training, and Events
- 9) Jobs, Jobs, Jobs

DISASTER RESEARCH (DR) is a moderated newsletter for creators and users of information about hazards and disasters. Reproduction—with acknowledgment—is permitted and encouraged.

If you prefer to read Disaster Research on the Web, visit
<http://www.colorado.edu/hazards/dr/currentdr.html>

Disaster Research 519, February 12th 2009

DISASTER RESEARCH 519 TABLE OF CONTENTS

- 1) Australian Stay and Defend Policy Still Defensible?
- 2) The Weight of Water: Dam Might Have Contributed to Chinese Quake
- 3) All Levees and No Land Use Makes Safety Report a Dull Tool
- 4) Pandemic Strep Could Have Been 1918 Killer
- 5) Fifty Bucks Puts the Cell in Cell Phone
- 6) Nominations Now Open for Mary Fran Myers Award
- 7) Call Outs: Calls for Papers, Abstracts, Proposals, and More
- 8) Some New Web Resources
- 9) Conferences, Training, and Events
- 10) Jobs, Jobs, Jobs

DISASTER RESEARCH (DR) is a moderated newsletter for creators and users of information about hazards and disasters. Reproduction—with acknowledgment—is permitted and encouraged.

If you prefer to read Disaster Research on the Web, visit <http://www.colorado.edu/hazards/dr/currentdr.html>

Disaster Research 520, February 26th 2009

DISASTER RESEARCH 520 TABLE OF CONTENTS

- 1) Lights, Camera, Action! DHS Starring Janet Napolitano
- 2) Promising Antibodies Could Make Even H5N1 Fly the Coop
- 3) Stimulating Science: Second and Improved Chances at NSF
- 4) Searching for Meaning in Climate Change Projections
- 5) Call Outs: Calls for Papers, Abstracts, Proposals, and More
- 6) Some New Web Resources
- 7) Conferences, Training, and Events
- 8) Jobs, Jobs, Jobs

DISASTER RESEARCH (DR) is a moderated newsletter for creators and users of information about hazards and disasters. Reproduction—with acknowledgment—is permitted and encouraged.

If you prefer to read Disaster Research on the Web, visit <http://www.colorado.edu/hazards/dr/currentdr.html>

Disaster Research 521, March 12th 2009

DISASTER RESEARCH 521 TABLE OF CONTENTS

- 1) Fugate for FEMA: The Time is Finally Right
- 2) Napolitano, Donovan Promise Fewer Difficulties for the Big Easy
- 3) Students, Get More Than Satisfaction From Your Research Paper
- 4) New Book Teaches Disaster Vulnerability, Supports Mary Fran Myers Scholarship
- 5) Natural Hazards Observer and Research Digest Available Online
- 6) Call Outs: Calls for Papers, Abstracts, Proposals, and More
- 7) Some New Web Resources
- 8) Conferences, Training, and Events
- 9) Jobs, Jobs, Jobs

DISASTER RESEARCH (DR) is a newsletter for creators and users of information about hazards and disasters. Reproduction—with acknowledgment—is permitted and encouraged.

If you prefer to read Disaster Research on the Web, visit
<http://www.colorado.edu/hazards/dr/currentdr.html>



(5) Internetartikel

ProVention Forum 2009 - From Risk to Resilience - Benefits and Costs of Disaster Risk Reduction

Content:

The purpose of the project on "Risk to Resilience" is to evaluate the benefits and costs of disaster risk reduction across a series of case areas in India, Nepal and Pakistan. It focuses on water related disasters and the manner in which they may change as a consequence of climate change. The objective has been to develop a suite of methods and analytical cases that both illustrate how the benefits and costs of different risk reduction strategies can be evaluated under different climate scenarios and also generate analytical results for the risk reduction strategies evaluated. A series of 9 Working Papers will be published:

- [Working Paper 1](#): The Cost-Benefit Analysis Methodology
- [Working Paper 2](#): Pinning Down Vulnerability : From Narratives to Numbers
- [Working Paper 3](#): Potential Climate Change Impacts in the Rohini Basin, India
- [Working Paper 4](#): Evaluating Costs and Benefits of Flood Reduction Under Changing Climatic Conditions : Case of the Rohini River Basin, India
- [Working Paper 5](#): Uttar Pradesh Drought Cost-Benefit Analysis, India
- [Working Paper 6](#): Costs and Benefits of Flood Mitigation in the Lower Bagmati Basin: Case of Nepal Tarai and North Bihar, India
- [Working Paper 7](#): Pakistan Case Study : Evaluating the Costs and Benefits of Disaster Risk Reduction under Changing Climatic Conditions
- [Working Paper 8](#): Moving from Concepts to Practice : A Process and Methodology Summary for Identifying Effective Avenues for Risk Management Under Changing Climatic Conditions
- [Working Paper 9](#): Understanding the Costs and Benefits of Disaster Risk Reduction under Changing Climatic Conditions

Author: Marcus Moench & The DRR Study Team, ISET

Organisation: Institute for Social and Environmental Transition (ISET), International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA)

Details: pdf file, 10.4MB

Language: English

http://www.proventionconsortium.org/themes/default/pdfs/CBA/ISET_resilience.pdf

ProVention Forum 2009 - Disaster Risk Reduction - cases from Urban Africa

Content:

This book brings together the expertise of African scholars and practitioners in urban disaster risk reduction including: Djillali Benouar, University of Science and Technology of Bab Ezzouar, Algiers, Khady Diagne, ENDA-Tiers Mode, Senegal, Robert B. Kiunsi, John Lupala, Fred Lerise, Manoris Meshack, Benedict Malele, Ally Namangaya and Emanuel Mchome, Ardhi University, Dar es Salaam, Abdoulaye Ndiaye, ex-Director Civil Protection, Senegal, Robyn Pharoah and Ailsa Holloway, University of Cape Town, Jacob Songsore, University of Ghana, Legon, Andre Yitambe, Kenyatta University, Kenya.

Rapid urbanization is putting more and more people at risk to natural and technological hazards, the more so as climate change unfolds. But this is not a given future. Urbanization can be a force for improved human security from natural hazards as well as a process that can magnify and concentrate disaster risk. This book develops the argument that rapid urbanization can be seen as an opportunity to develop urban governance and planning regimes that promote political inclusiveness, equity and security from risk. The book addresses three inter-related themes: the urban environment; urban governance and urban risk and its reduction. Its focus is on Africa, the most rapidly urbanizing world region - but it illustrates global processes.

Author: Edited by Mark Pelling and Ben Wisner

Organisation: Earthscan

Details: The book can be purchased online on [Earthscan's website](#). An excerpt can be accessed through the link below.

Language: English

http://www.proventionconsortium.org/themes/default/pdfs/urban_risk/UrbanRiskEarthscan_excerpt.pdf

ProVention Forum 2009 - Responding to earthquakes 2008 - Learning from earthquake relief and recovery operations

Content:

This briefing paper provides a distillation of the learning from thirty years of humanitarian response to earthquakes, looking at preparedness, relief and recovery. The paper is intended for operational decision-makers and relief programme managers working in the response to such sudden-onset natural disasters. The paper was jointly developed by [ALNAP](#) and ProVention. It is available in English and in [Chinese](#).

Organisation: ALNAP & ProVention Consortium

Details: 0.6MB, pdf

Language: English / Chinese

http://www.proventionconsortium.org/themes/default/pdfs/ALNAP-ProVention_earthquake08.pdf

.....



KatNet-Newsletter edited by

*Hannah Zülch, Dr. Martin Voss
Disaster Research Unit Kiel (KFS)
<http://www.kfs.uni-kiel.de>
Westring 400, D-24098 Kiel, Germany*

Contact: mvoss@soziologie.uni-kiel.de
Tel.: +49 431 880 3465